

Juli/August 2024

Magazin der Gemeinde Triengen
Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

Gemeinsam vorwärts

Gemeinderat

Einladung 1. August Feier

JuBla Triengen

Sommerlager 2024



Titelbild
Das Rotbraune Ochsenauge
Foto: Stephan Wicki

Inhalt

- 3  **Gemeinsam vorwärts**
Sozialvorsteherin Claudia Schatzmann
- 4  **Betreuungsgutscheine**
Gemeindehaus
- 7  **Anlaufstelle Triengen**
Herzlich Willkommen
- 13  **Spiel und Spass garantiert**
Schule Triengen
- 19  **Wussten Sie, dass...**
Urban Gassmann
- 25  **JuBla Triengen**
Sommerlager 2024
- 32  **Physiotherapie Triengen**
Grandioses Jubiläum
- 38  **Agenda**

Impressum



Ausgabe: Nummer 4, Juli/August 2024, 3. Jahrgang
Publikation: Erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 2 250 Exemplare
Redaktionsteam: Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Urs Manser, Monika Straub
Redaktion und Gestaltung: Beatrice Brunner, trinfo@triengen.ch
Druck: gammaprint ag, Luzern
Nächste Ausgabe: 30. August 2024
Redaktionsschluss: 15. August 2024

Claudia Schatzmann,
Anlaufstelle Integration
Foto: Stephan Wicki



Gemeinsam vorwärts

Im Jahr 2014 war der Kanton Luzern mit den Herausforderungen der Flüchtlingskrise konfrontiert, als eine grosse Anzahl von Menschen aus Syrien, Afghanistan und Somalia vor Konflikten und Verfolgung flohen und auch in unserer Region Schutz suchten. In dieser ausserordentlichen Situation wechselte die operative Führung im Januar 2016 von der Caritas zur neu geschaffenen Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG).

Der Kanton Luzern konnte die Unterbringung der zugewiesenen Asylsuchenden nicht mehr selbst bewältigen, was zu einem Verteilschlüssel und einem Bonus-Malus-System für die Gemeinden führte, die geeigneten Wohnraum zur Verfügung stellen mussten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes und der gesamten Verwaltung waren massiv gefordert. Die Suche war nicht einfach zu bewältigen. Die Gemeinde war damals wie heute auf die Solidarität der Bevölkerung angewiesen.

Im Juni 2016 wurde in Triengen eine Integrationsgruppe gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, Flüchtlinge bei der Integration in die Gesellschaft zu unterstützen. Der Fokus lag dabei auf der Beschäftigung, dem Erlernen der Sprache, der Sensibilisierung für alltägliche Abläufe wie Abfallentsorgung, Schulbesuch etc. und der Freizeitgestaltung. Die Gruppe fungierte als Ansprechpartner für Schulen, Ämter und Betriebe und förderte die berufliche Integration der Flüchtlinge in den lokalen Betrieben. Diese Massnahmen trugen dazu bei, die Flüchtlinge in das Gemeinwesen zu integrieren und ihnen

die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenständiges Leben aufzubauen. Die Zusammenarbeit zwischen der Integrationsgruppe, den lokalen Behörden und den Unternehmen war und ist entscheidend für den Erfolg dieser Integrationsbemühungen. Mehrere Personen konnten erfolgreich in den Arbeitsprozess integriert werden oder absolvieren derzeit eine Ausbildung. Mit dem Integrationsgarten wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das hauptsächlich von Frauen betreut und begleitet wird. Im Durchschnitt leisten die Helferinnen und Helfer über tausend Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Jahr.

Die kontinuierliche und stetige Zunahme der Arbeit stellte die Ehrenamtlichen vor immer grössere Herausforderungen. Um die noch kleine Gruppe von Freiwilligen zu entlasten und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, haben die drei Surentaler Gemeinden Geunsee, Büron und Triengen beschlossen, eine gemeinsame Anlaufstelle für Asylsuchende und Personen im Integrationsprozess zu schaffen. Die Anlaufstelle, welche am 1. September 2024 ihren Betrieb aufnimmt, unterstützt beim Ausfüllen von Formularen, organisiert Behördenbesuche, kulturelle Anlässe, ist für die Rekrutierung von Freiwilligen zuständig und bietet Hilfe bei alltäglichen Fragen. Die Stelleninhaberin wird in dieser Ausgabe vorgestellt.

An dieser Stelle gebührt der Integrationskommission Triengen ein grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit in den letzten zehn Jahren, welche ausschliesslich auf freiwilliger Basis erfolgte. Ohne diese grossartige Arbeit und das unglaubliche Engagement wären wir in Triengen nicht so erfolgreich, dass die meisten Asylsuchenden auf eigenen Beinen stehen und ihren Alltag selbständig meistern. Leider haben sich Verena Erni und Jacqueline Fischer entschieden, auf Beginn der neuen Legislatur 2024 bis 2028 nicht mehr aktiv in der Integrationskommission mitzuarbeiten, was sehr bedauert wird.

An dieser Stelle starte ich einen Aufruf für Freiwillige, die sich vorstellen können, sich im Asylbereich zu engagieren und die Anlaufstelle zu unterstützen. Interessierte können sich gerne auf der Gemeindeverwaltung, Sozialamt, sozialamt@triengen.ch, 041 935 44 53 melden, denn Integration funktioniert nur gemeinsam.

Gemeindeverwaltung

Betreuungsgutscheine

Betreuungsgutscheine sind eine finanzielle Unterstützung für die familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Die Ziele dieser Beiträge sind, dass Erziehungsberechtigte die Familie und den Beruf besser vereinbaren können und die Verbesserung der gesellschaftlichen und sprachlichen Integration sowie der Chancengerechtigkeit der Kinder.

Die Gemeinde Triengen hat per 1. August 2023 die Ausrichtung der Betreuungsgutscheine eingeführt. Die Betreuungsgutscheine werden für maximal ein Schuljahr bewilligt und sind jeweils bis zum 31. Juli befristet. Eltern, welche bereits Betreuungsgutscheine erhalten, müssen daher erneut ein Antragsformular einreichen. Falls kein Antrag eingereicht wird, werden ab 1. August 2024 keine Betreuungsgutscheine mehr ausgerichtet. Betreuungsgutscheine können nicht rückwirkend geltend gemacht werden. Es gilt das Eingangsdatum des Antrags.

Anspruchsberechtigung

Folgende Voraussetzungen müssen durch die erwerbstätigen Erziehungsberechtigten erfüllt werden:

- Wohnsitz in der Gemeinde Triengen (Sofern die Erziehungsberechtigten an unterschiedlichen Wohnorten angemeldet sind, muss das Kind den gesetzlichen Wohnsitz in der Gemeinde Triengen haben.)
- Die Erwerbstätigkeit muss betragen:
 - bei zwei Erziehungsberechtigten mindestens 120 Prozent;
 - bei einem alleinerziehenden Elternteil im gleichen Haushalt lebendem/r Partner/in mindestens 120 Prozent;
 - bei einem alleinerziehenden Elternteil mindestens 20 Prozent.
- Kinder im Vorschulalter im Alter von drei Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten, für die ein anerkannter Betreuungsplatz vorhanden ist.
- Kinder, welche den Kindergarten besuchen, sofern sie bereits im Vorschulalter in der Kindertagesstätte betreut wurden

Einer Erwerbstätigkeit gleichgestellt werden die Absolvierung einer anerkannten beruflichen Aus- und Weiterbildung, die Teilnahme an einer Eingliederungsmassnahme einer Sozialversicherung, der Grad der Invalidität bei IV-Beziehenden und die Teilnahme an einem anerkannten Integrationsprogramm für Erziehungsberechtigte zur sozialen, sprachlichen oder beruflichen Integration.

Unterstützte Betreuungsangebote

Die Gemeinde Triengen unterstützt Erziehungsberechtigte bei den Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulbereich für den Besuch einer Kindertagesstätte oder einer Tagesfamilie. Die Erziehungsberechtigten können grundsätzlich frei wählen, wo sie ihr Kind betreuen lassen wollen. Unter www.kinderbetreuung.lu.ch sind alle Angebote in der Region aufgelistet.

Das gewählte Angebot der Kindertagesstätte oder der Tagesfamilie muss zu den anerkannten Organisationen der Gemeinde Triengen gehören. Auf der Webseite der Gemeinde Triengen werden die anerkannten Organisationen aufgeführt.

Höhe und Art der Unterstützung

Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom massgebenden Einkommen und von der genutzten Betreuung. Die Gemeinde entscheidet über die Höhe der Gutscheine und die Auszahlungsbedingungen. Näheres ist in der Verordnung der Gemeinde Triengen über die familienergänzende Kinderbetreuung vorzufinden.

Die Erziehungsberechtigten bezahlen gegenüber der Betreuungsinstitution die Vollkosten. Auf Antrag erhalten sie entsprechend der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beziehungsweise des massgebenden Einkommens Unterstützungsbeiträge von der Gemeinde.

Die Betreuungsgutscheine werden erstmals ab dem Monat ausgestellt, in welchem der Antrag eingereicht wird, jedoch frühestens ab Beginn des Betreuungsverhältnisses. Betreuungsgutscheine können von den Erziehungsberechtigten nicht rückwirkend nachgefordert werden.

Beantragung Betreuungsgutscheine

1. Ihr Kind besucht bereits oder wird eine Betreuungseinrichtung besuchen. Die Einrichtung muss von der Gemeinde Triengen anerkannt sein.
2. Füllen Sie das Antragsformular für Betreuungsgutscheine der Gemeinde Triengen aus.
3. Lassen Sie das Formular «Bestätigung Kindertagesstätte» von der Betreuungseinrichtung ausfüllen.
4. Reichen Sie das Antragsformular für Betreuungsgutscheine, die notwendigen Beilagen und die Bestätigung Kindertagesstätte bei der Gemeindeverwaltung Triengen, Sozialamt, Oberdorf 2, 6234 Triengen, ein.
5. Die Gemeinde wird Ihren Antrag prüfen und Sie über das Ergebnis schriftlich benachrichtigen.
6. Bei Zusicherung der Betreuungsgutscheine, wird Ihnen die Unterstützung in der Regel monatlich nach Bezug der Leistung ausbezahlt.

Mitwirkungspflicht Erziehungsberechtigte

Die Anspruchsberechtigten sind verpflichtet, die zur Bemessung benötigten Auskünfte vollständig und wahrheitsgetreu anzugeben sowie die zweckdienlichen Unterlagen einzureichen. Veränderungen der Verhältnisse, die eine Änderung des Anspruchs zur Folge haben könnten, müssen der zuständigen Stelle innerhalb von zehn Tagen nach Eintritt mitgeteilt werden.



Foto: Stephan Wicki

Matthias Zeltner

Littering Schulareal

Unsere Schule

In unserer Schule möchten wir einen Ort schaffen, der nicht nur zum Lernen, sondern auch zum Wohlfühlen einlädt. Littering passt nicht zu diesem Ziel. Jedes Stück Müll, das auf dem Schulareal liegen bleibt, beeinträchtigt nicht nur das ästhetische Erscheinungsbild, sondern kann auch zu Sicherheits- und Umweltproblemen führen.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Schule sauber und gepflegt bleibt. Nutzt die vorhandenen Mülleimer, um euren Abfall richtig zu entsorgen. Zeigen wir Respekt für unsere Schule, unsere Mitmenschen und unsere Umwelt, indem wir aktiv gegen Littering vorgehen. Denn eine saubere Schule ist ein Ort, an dem wir uns alle wohlfühlen können.

Das Aufräumen nach einem Aufenthalt auf dem Schulareal ist eine wichtige Verantwortung, die wir alle tragen sollten. Es ist nicht nur höflich gegenüber unseren Mitmenschen, sondern auch ein Zeichen des Respekts gegenüber der Umgebung, in der wir leben.





Beispielbild mobile Pumptrack

Spiel und Spass garantiert

Pumptrack-Anlage in Triengen im Herbst 2024

Vom 12. September 2024 bis zum 24. Oktober 2024 (+/- ein Tag zwecks Logistik) wird Triengen eine besondere Attraktion erleben: Auf dem Schulhausplatz im Schulhaus Dorf wird eine Pumptrack-Anlage ausgeliehen, die Jung und Alt die Gelegenheit bietet, sich sportlich zu betätigen und ihre Geschicklichkeit zu verbessern. Eine Pumptrack-Anlage ist eine Strecke für Fahrräder, Skateboards oder Scooter, die ohne Treten befahren wird. Sie besteht aus Kurven, Anhöhen und Absenkungen und bietet jede Menge Spass.

Nutzung und Haftung

Während den offiziellen Schulzeiten steht die Anlage in erster Linie der Schule zur Verfügung. Ausserhalb dieses Zeitfensters kann die Anlage von allen genutzt werden. Jegliche Haftung wird abgelehnt. Die Benutzung der Anlage erfolgt somit auf eigene Verantwortung, auch wenn sich die Nutzenden auf dem Schulgelände befinden.



Lehrfilm mobiler Pumptrack der kantonalen Sportförderung

Verhaltensregeln und Vorbereitung

Um Unfälle zu vermeiden und eine friedvolle Zeit für Benutzende und Zuschauende zu gewährleisten, sind folgend die Verhaltensregeln aufgeführt, die eingehalten werden müssen. Um die Vorfreude auf die Pumptrack-Anlage zu steigern und sich optimal vorzubereiten, kann man den QR-Code nutzen, um einen Lehrfilm anzusehen. Darin enthalten sind Tipps und Tricks für das optimale Fahrerlebnis.

Ausblick

Mit der richtigen Vorbereitung und Beachtung der Regeln können alle, vom Neuling bis zum Profi, von den Vorteilen dieser Anlage profitieren. Sicherheit und Rücksichtnahme sind dabei von grösster Bedeutung, um ein sicheres und angenehmes Erlebnis für alle zu gewährleisten.

Verhaltensregeln Pumptrack



Überschätze dich nicht! Die Benutzung der Anlage erfolgt auf eigene Gefahr. Der Betreiber lehnt jegliche Haftung ab.



Respektiere die anderen Fahrer und halte stets genügend Abstand.



Wähle im Notfall die Telefonnummer 144.



Halte die Pumptrack-Anlage und die Umgebung sauber, indem du deinen Abfall selbst entsorgst. Danke!



Das Tragen eines Helms auf der ganzen Anlage ist Pflicht. Eine geeignete Schutzausrüstung wird empfohlen.



Die Benutzung des Pumptracks ist nur mit nichtmotorisierten Fahrgeräten (Bikes, Scooter, Skateboards, Inline-Skates) erlaubt.



Bitte nehme Rücksicht auf die Anwohner und halte die Ruhezeiten der Gemeinde ein.

Mirjam Breu aus Büron
Foto: Bea Raimann



Anlaufstelle Integration

Herzlich Willkommen

Mirjam Breu wird Leiterin der Anlaufstelle Integrationsförderung Surental

Neun Monate nach der Gründung des Vereins Integrationsförderung Surental wird am 1. September 2024 die Anlaufstelle eröffnet.

Integrationsthemen gemeinsam anpacken und ein gelingendes Zusammenleben aller Menschen fördern: Das ist das Ziel der drei Gemeinden Geuensee, Büron und Triengen. Deshalb wurde am 25. Januar 2024 ein Verein gegründet. Als Non-Profit-Organisation fördert und unterstützt der Verein Integrationsförderung Surental das gemeinschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten im Bereich Integration in den Gemeinden.

Per 1. September 2024 wird die Anlaufstelle Integrationsförderung eröffnet, eine Art Drehscheibe für alle, die Fragen und Anliegen zum Thema Integration haben. Sie soll als niederschwelliger und unkomplizierter Zugangspunkt dienen, Freiwilligengruppen vernetzen und entlasten. In den drei Gemeinden werden wöchentliche Öffnungszeiten geplant. Ausserdem sollen gezielte Projekte das gegenseitige Verständnis zwischen der einheimischen Bevölkerung und der Migrationsbevölkerung fördern. Die Finanzierung der Anlaufstelle erfolgt durch die drei Gemeinden und ist in einer Leistungsvereinbarung für eine erste Laufzeit bis Ende 2026 definiert.

Mit Mirjam Breu konnte eine kompetente Leitung für die Anlaufstelle gefunden werden. Sie wohnt mit ihrer Familie in Büron und ist seit vielen Jahren als Journalistin bei der Regionalredaktion Zentralschweiz von Radio SRF tätig. Mirjam Breu zu ihrem neuen Wirkungsbereich: «Ich freue mich auf eine spannende, vielseitige Aufgabe und auf den Kontakt mit ganz verschiedenen Menschen: mit denjenigen, die schon lange hier leben, aber auch mit denen, die frisch hier ankommen und sich erst zurechtfinden müssen.» Alexandra Stocker, die Präsidentin des Vereins, freut sich über die Zusage: «Wir heissen Mirjam Breu herzlich willkommen. Ihre ausgezeichneten regionalen Netzwerke sowie ihre Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich für ein breites Publikum aufzubereiten, machen sie zur idealen Besetzung für diese Position.»

Möchten Sie Vereinsmitglied werden oder den Verein finanziell unterstützen? Unterstützungsbeiträge werden sehr gerne über die IBAN-Nr. CH71 8080 8001 1461 1454 8 Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest entgegen genommen. Der Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt 20 Franken, für Organisationen 50 Franken.

Bei Fragen oder Anregungen zum Verein melden Sie sich gerne bei den Sozialvorstehenden der drei Gemeinden,
alexandra.stocker@geuensee.ch
matthias.mueller@bueron.ch
claudia.schatzmann@triengen.ch.

Netzwerkanlass in Triengen

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung will der Gemeinderat mit den einheimischen Unternehmen Netzwerkpflege betreiben. Hierfür wurde der Netzwerkanlass ins Leben gerufen. Am Anlass will der Gemeinderat Zukunftsthemen erörtern und aktuelle Bedürfnisse der Unternehmen aufnehmen.

Alle einheimischen Unternehmen werden eine persönliche Einladung erhalten. Der Netzwerkanlass findet am Donnerstag, 5. September 2024, 17.00 Uhr, im Kultur- und Gemeindezentrum Forum in Triengen statt.

«Finanzmissbrauch»

Die Gemeinde Triengen und Pro Senectute Luzern laden Sie herzlich zu einem wichtigen und informativen Workshop zum Thema «Finanzmissbrauch» ein. Erfahren Sie, wie Sie sich und Ihre Lieben vor den zunehmenden Gefahren des Finanzbetrugs schützen können.

Dieser Workshop richtet sich an Senioren, deren Angehörige und alle, die sich über aktuelle Betrugsaschen informieren und sich besser schützen möchten. Experten von Pro Senectute Luzern werden ein Referat halten und Ihnen wichtige Informationen sowie praktische Tipps zum Schutz vor Finanzmissbrauch geben. Ebenfalls erhalten Sie die Gelegenheit, konkrete Fragen anzubringen und mitzudiskutieren.

Ihre Sicherheit und die Ihrer Lieben liegt uns am Herzen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich umfassend zu informieren und auf den neuesten Stand zu bringen.

Wohncontaineranlage

Am 30. April 2024 fand im Forum eine Informationsveranstaltung betreffend der geplanten temporären Wohnunterkunft für schutzsuchende Menschen beim Steinbärenparkplatz statt.

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Triengen informierten gemeinsam über den aktuellen Stand. Die entsprechende Präsentation findet sich unter: <https://www.triengen.ch/aktuellesinformationen/2131435>

Steueramt Triengen

Das Steueramt bleibt vom 9. bis 26. August 2024 geschlossen.

Aufgrund einer Softwareumstellung, die das ganze Kantonsgebiet betrifft, bleibt das Steueramt Triengen vom Freitag, 9. August bis und mit Montag, 26. August 2024 geschlossen.

Während dieser Zeit wird weder der Schalter bedient, noch ist eine telefonische Kontaktaufnahme möglich. Ab Dienstag, 27. August 2024 ist das Steueramt Triengen wie üblich wieder erreichbar. Für das Verständnis bedankt sich das Steueramt herzlich.

**WORKSHOP
FINANZMISSBRAUCH**
ERFAHREN SIE, WIE SIE SICH UND
IHRE LIEBEN SCHÜTZEN KÖNNEN

23.10.2024 19.00 - 20.30

Forum Triengen
im Scala
Kantonsstrasse 66
6234 Triengen Der Workshop
ist kostenlos

Dieser Anlass richtet sich an Senioren, Angehörige und
alle, die sich über aktuelle Betrugsaschen informieren
und schützen möchten.

Ein Referat der Pro Senectute
Luzern

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Triengen

Wie an der Informationsveranstaltung erwähnt, war die Baubewilligung im Zeitpunkt der Informationsveranstaltung am 30. April 2024 noch nicht rechtskräftig. Gegen die Baubewilligung wurde eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht.

Zudem wurde eine Gemeindeinitiative «Für eine sinnvolle und zweckbezogene Nutzung des Gebietes Feldgasse (Areal Steinbären)» eingereicht. Diesbezüglich wird verlangt, dass die Nutzung der Zonen für öffentliche Zwecke angepasst werden soll. Siehe dazu: <https://www.triengen.ch/aktuellesinformationen/2150485>. Die Sammelfrist für Unterschriften läuft bis Freitag, 26. Juli 2024.

Bundesfeier

1. August Feier - Programm

Datum: 1. August 2024
 Beginn: 11.30 Uhr
 Dauer: bis 15.00 Uhr
 Ort: Gemeindehaus Triengen

Bundesfeier mit Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Isabelle Kunz und Festansprache durch Gemeinderätin Claudia Schatzmann.

Es sind alle herzlich eingeladen zu Wurst und Brot.

1. August Feier



was | wira
 wirtschaft | arbeit | soziales

RAV-Beratung
WAS – persönliches und offenes Gespräch am «Info-Desk»

Kündigung erhalten oder Sie haben gekündigt – was nun?

Wie und wo kann ich mich zur Arbeitsvermittlung anmelden?

Wer kann zum RAV? Was tun die RAV und was bieten sie an?

Unser Kind bricht die Lehre ab – was jetzt?

BIZ - Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf

Ohne Voranmeldung, anonym und kostenlos

RAV Info-Desk im BIZ Luzern

Neue Termine des zweiten Halbjahres 2024, jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im BIZ Luzern.

- 4. Juli
- 5. September
- 3. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember

<https://www.was-luzern.ch/stellensuchende-und-arbeitslosigkeit#rav-info-desk-biz>

In einer Kurzberatung zeigen wir Ihnen auf, wie die RAV Sie unterstützen können.

Pro Natura Luzern

Neue Wannen für Pionierarten



Schilf im Vordergrund undichte Mulde, Hintergrund intakter Weiher



Wanne im Gesamten



Wanne von innen



Laichschnüre im Wasser

Das Pro Natura Schutzgebiet Grueb in Triengen wurde diesen Winter nachhaltig saniert. Neue Metallwannen sollen künftig Lebensraum für die beiden gefährdeten Amphibienarten Kreuzkröte und Gelbbauchunke bieten.

In Triengen auf dem ehemaligen Kiesgrubenareal bereicherten mehrere Weiher die Landschaft. Auf den kargen Böden wachsen Hornklee und Wilde Möhre. In den seichten Weihern vermehrten sich Kreuzkröten und Gelbbauchunken. Leider wurde bei einem Weiher der Untergrund undicht, so dass das Wasser stets zu früh versickerte und zum Laichzeitpunkt der beiden gefährdeten Amphibienarten trocken lag. Der zweite Weiher hat über die Jahre eine löchrige Folie bekommen, wobei der Wasserrückhalt nur noch auf zu tiefem Niveau stattfand, und der Schilfbewuchs überhandnahm. Der dritte Weiher auf dem Gelände ist noch intakt und bleibt bestehen.

Aufgrund der misslichen Wassersituation entschloss sich Pro Natura Luzern als Eigentümerin zusammen mit dem Kanton das national geschützte Amphibien-Objekt nachhaltig umzugestalten. Die zwei lecken Weiher wurden durch neue, robuste Metallwannen ersetzt. Zusätzlich wurde ein vierter Weiher auf dem Gelände ebenfalls mit einer kleinen Metallwanne geschaffen. Die Wannen haben den Vorteil, dass sie stabiler und weniger anfällig gegen mechanische Einwirkung sind als Folie.

Die rohe Erscheinung dieser eckigen Wannen ist für die beiden Pionier-Amphibienarten zweckdienlich. Denn Pionier-Arten brauchen wenig tiefe, sich schnell erwärmende Gewässer möglichst ohne Bewuchs. Auch müssen die Gewässer für diese beiden Arten regelmässig austrocknen. Deshalb wurden die Wannen mit einem Ablass mit Schiebersystem ausgestattet. So kann im Herbst das Wasser abgelassen und die Wannen trockengelegt werden. Damit eliminieren sich für Kreuzkröten und Unken die Fressfeinde und Wasserpflanzen siedeln sich nur spärlich an. Auch kann im trockenem Zustand die aufgekommene Vegetation besser entfernt werden.

Diese Art von Gewässern ist natürlicherweise typisch für Auen. Auf grossen Kiesbänken entstanden durch Hochwasser und mäandrierendes Wasser Pfützen, die sich schnell erwärmten. Die Entwicklung der Amphibien fand in kurzer Zeit statt und im nächsten Jahr sah das Flussbett wieder komplett anders aus. Leider haben ausgedehnte Auen in unserer intensiv genutzten Landschaft keinen Platz mehr und sind sehr selten geworden. Und damit auch die beiden gefährdeten Amphibienarten.

In Kiesgruben entstehen solche Situationen durch den Betrieb im Abbau von Kies und den Fahrzeugbewegungen. Deshalb sind heutzutage Kiesgruben wertvolle Standorte für die beiden Amphibienarten. Im Naturschutzgebiet Grueb, der stillgelegten Kiesgrube in Triengen, wird dieses Gewässersystem nun mit den neuen Wannen künstlich simuliert. Von den benachbarten Pfützen können die Arten ungeniert in die neuen Weiher einwandern. Wir sind hoch erfreut, dass bereits ein paar Wochen nach dem Aufstauen erste Laichschnüre der Kreuzkröten sichtbar waren. Zurzeit wimmelt es von Kaulquappen in den beiden grossen Wannen.

Matthias Zeltner

Asbest in der Schule

Asbest in den Schulhäusern Hofacker II und Wilihof - Das Wichtigste vorweg: Es besteht keine akute Gefährdung für Personen.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Bevölkerung hat für Gemeinderat und Verwaltung höchste Priorität. Die Gemeinde Triengen hat deshalb bereits vor Jahren begonnen, ihre Liegenschaften sukzessive hinsichtlich Sicherheit und Gesundheitsschutz zu überprüfen um ihrer Verantwortung als Grundeigentümerin gerecht zu werden. Dieses Jahr wurden ausgesuchte Objekte hinsichtlich Gebäudeschadstoffe – unter anderem Asbest – durch eine Fachfirma beprobt. Die Analyseergebnisse liegen zwischenzeitlich vor, weshalb wir umgehend informieren. Die Untersuchung ergab diverse, unsystematische Asbestvorkommen in den Schulhäusern Hofacker II und Wilihof.

Was ist Asbest?

Asbest ist eine Gruppe von natürlich vorkommenden Mineralfasern, die in der Bauindustrie und in verschiedenen anderen Anwendungen aufgrund ihrer nützlichen Eigenschaften bis Ende der Achtzigerjahre weit verbreitet waren. Die Fasern sind hitzebeständig, langlebig und haben gute Isoliereigenschaften, weshalb Asbest unter anderem in Dämmstoffen, Zementprodukten, Bodenbelägen und Spritzasbest Verwendung fand.

Ist Asbest gefährlich?

Je nach Ver- und Bearbeitung. Die Gefahr von Asbest liegt in den feinen Fasern, die bei Beschädigung der asbesthaltigen Materialien in die Luft freigesetzt werden können. Diese Fasern sind lungengängig und können beim Einatmen schwerwiegende gesundheitliche Probleme verursachen. Wie stark die Freisetzung der Fasern ist, hängt davon ab wie stark oder schwach sie gebunden sind und ob das Bauteil bearbeitet wird.

Besonders gefährdet sind Personen, die ohne Schutzmassnahmen regelmässig asbesthaltige Produkte bearbeiten, insbesondere im Handwerk. Zur Erkennung und Bearbeitung von asbesthaltigen Materialien existieren von der SUVA verschiedene Factsheets und weitere Hilfsmittel.

In der Schweiz wurde Asbest 1990 aufgrund seiner gesundheitsschädlichen Wirkungen vollständig verboten. Dieses Verbot umfasst die Herstellung, den Vertrieb und die Verwendung von Asbest und asbesthaltigen Produkten. Die Schweiz war eines der ersten Länder, das ein umfassendes Asbestverbot einführte.

Besteht eine akute Gefährdung für Lernende, Lehrpersonen und weitere Nutzer?

Nein. Die Sanierungsdringlichkeit von Asbestvorkommen in Innenräumen wird gemäss der entsprechenden Publikation des Forums Asbest Schweiz (FACH) festgelegt:

Dringlichkeitsstufe	Massnahmen
I Sanierung veranlassen	– umgehend Sanierung einleiten – evtl. temporäre Massnahmen/Sofortmassnahmen – evtl. Luftmessung
II Sanierung empfohlen	– Sanierung spätestens vor baulichen Eingriffen – Neubeurteilung bei Vorkommnissen, Nutzungsänderungen oder spätestens nach 2 bis 5 Jahren – evtl. Luftmessung
III Sanierung vormerken	– Sanierung vor baulichen Eingriffen – Neubeurteilung bei Vorkommnissen oder Nutzungsänderungen

Es wurden keine Objekte der Dringlichkeitsstufe I vorgefunden, entsprechend sind keine Sofortmassnahmen angezeigt. Zwei Objekte der Dringlichkeitsstufe II wurden bereits vor der Beprobung erkannt und die Sanierung bereits beauftragt (Elektrotafel).

Damit sind in den beiden Schulhäusern «nur» Objekte der Dringlichkeitsstufe III – der niedrigsten Stufe – vorhanden. Von Objekten in der Dringlichkeitsstufe III geht keine akute Gefährdung aus, die Fasern sind stark gebunden. Sind solche Materialien intakt, dann findet kaum eine Freisetzung von Asbest statt. Wird daran gearbeitet, dann ist eine unkontrollierte Faserfreisetzung möglich.

Welche weiteren Schritte sind geplant?

Eine weitergehende Untersuchung soll das Ausmass aufzeigen und Massnahmenvarianten mit Kosten ermitteln. Anschliessend kann das weitere Vorgehen definiert werden. Bis weitere Resultate vorliegen, sollen invasive Arbeiten (Bohren etc.) nur nach vorgängiger Rücksprache und Genehmigung der Abteilung Immobilien erfolgen.

Hat der Befund Auswirkungen auf die diesen Sommer geplanten Raumsanierungen im Hofacker II?

Die Räume wurden im Vorfeld bereits separat beprobt, dabei waren keine Proben positiv, weshalb die Sanierung wie geplant diesen Sommer gestartet werden kann. Bei allen Unterhaltarbeiten werden die Merkblätter der SUVA und Fachverbände berücksichtigt.

Zusätzlich PCB im Schulhaus Wilihof

Fürs Schulhaus Wilihof liegen zusätzlich positive Befunde für PCB vor. PCB (Polychlorierte Biphenyle) sind stark umwelt- und gesundheitsschädlich. Sie sind persistent, was bedeutet, dass sie sich nur sehr langsam abbauen, und sie können sich in der Umwelt und in Lebewesen, einschliesslich Menschen, anreichern. PCB wurden mit einer Vielzahl von Gesundheitsproblemen in Verbindung gebracht. In Altbauten können PCB in Baumaterialien wie Farben, Dichtungsmassen, Bodenbelägen und Isoliermaterialien vorhanden sein, insbesondere in Gebäuden, die vor den 1980er Jahren errichtet wurden. Wie bei Asbest ist es wichtig, angemessene Massnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit und Sicherheit der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter zu gewährleisten. Im vorliegenden Befund sind keine Sofortmassnahmen notwendig.

Die Beauftragte Fachfirma hat ihre Beurteilung nach der Richtlinie «PCB-haltige Fugendichtungsmassen» des BUWAL vorgenommen. Im vorliegenden Fall geht keine akute Gefährdung aus und entsprechend sind keine Sofortmassnahmen notwendig.

Auskünfte

Bei Fragen steht Ihnen Matthias Zeltner, Leiter Immobilien gerne per E-Mail zur Verfügung (matthias.zeltner@triengen.ch).

Links

<https://forum-asbest.ch/wissen/haeufige-fragen>

<https://www.suva.ch/de-ch/praevention/nach-gefahren/gefaehrliche-materialien-strahlungen-und-situationen/asbest>

Rektorat Schule Triengen**Kommunikation über KLAPP Liebe Gemeinde**

Bereits vor mehr als einem Jahr haben wir die Kommunikationsplattform KLAPP an unserer Schule eingeführt. KLAPP ist für den wichtigen Informationsaustausch zwischen Lehrpersonen, Schulleitung, Rektorat und den Eltern vorgesehen.

In Ausnahmefällen sind wir nach wie vor bereit, über gewisse nicht direkt schulische Angebote zu informieren. Die Anzahl dieser soll sich jedoch in einem vertretbaren Rahmen befinden, ansonsten die relevanten Informationen der Schule aufgrund der Nachrichtenmenge nicht mehr beachtet werden. Über Anlässe von ortsansässigen Vereinen oder Gruppierungen mit Fokus Kinder, Jugendliche, Prävention, Integration oder solche, die in unmittelbarem Interesse der Schule stehen, werden wir gerne weiterhin informieren.

Wir danken für das Verständnis und machen darauf aufmerksam, dass die Organisationen auch die Plattform des Trinfo nutzen können.

Mit Bedauern unterstützen wir den in diesem Trinfo veröffentlichten Bericht der Gemeinde, der über das zunehmende Littering in unserer Umgebung informiert. Die Schule macht ebenfalls die Erfahrung, dass die Pausenplätze von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausserhalb der Schulzeit vermehrt verschmutzt werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler reinigen regelmässig die Pausen- und Spielplätze. Dabei entsorgen wir alle zwei Wochen säckeweise Abfall, heben zerschlagene Flaschen auf und sammeln weggeworfene Zigarettensammel ein. Diese Tätigkeiten sind nicht nur zeitaufwendig, sondern auch belastend für die Kinder. Unsere Hauswarte sind stark gefordert und haben alle Hände voll zu tun, um die Schulanlagen gepflegt, ordentlich und einladend zu halten.

Im Namen der Kinder und Lehrpersonen bitten wir alle Besucher um Rücksichtnahme. Tragen Sie bitte dazu bei, dass diese öffentlichen Plätze weiterhin gerngesehene Begegnungsorte bleiben, an denen sich alle wohlfühlen können.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Primarschule Triengen

Spiel und Spass garantiert

Eröffnung unseres neuen Spielplatzes: Ein Tag voller Freude und Dankbarkeit

Anfangs Juni war es endlich soweit: Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Kinder zusammen mit Lehrpersonen, Gemeindevetretern und Sponsoren zur feierlichen Eröffnung des neuen Spielplatzes beim Dorfschulhaus. Dieses Ereignis war ein besonderer Moment für alle, die tatkräftig zum Gelingen dieses Projekts beigetragen hatten.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem herz-wärmenden Auftritt der Schülerinnen und Schüler, die ihr Mottolied zum Fairplay sangen. Die Begeisterung und Freude der Kinder war spürbar und setzte den perfekten Startschuss für den Tag. Anschliessend begrüsst Schulleiter Mikkel Rasmussen die Anwesenden. Er beschrieb den Spielplatz als Ort des Zusammenkommens, des voneinander- und miteinander Lebens, der Freude und Gemeinschaft. Dabei dankte er allen und würdigte die immense Arbeit des Werkdienstes, der den alten Spielplatz abriess und entsorgte, sowie die Spielplatz- und Gartenbauer, die das neue Konzept zusammen mit den Schülerinnen und Schülern umsetzten.

Rektor Hansruedi Estermann gab einen Einblick in den Entstehungsprozess des Spielplatzes, von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung. Besonders hervorgehoben wurde die Zusammenarbeit von Matthias Zeltner und Mischa Bühler von der Gemeinde und von Rolf Heinisch, dem Planer von Ecovia, der die vielen Wünsche und Bedürfnisse der Lehrpersonen, Gemeinde und Kindern zu einem stimmigen Gesamtkonzept zusammenfügte.

Carmen Kaufmann, Gemeinderätin und Vorsteherin der Bildung lobte ebenfalls die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Involvierten und unterstrich die Bedeutung solcher Gemeinschaftsprojekte für das Gemeindeleben. Ohne die grosszügigen Sponsoren wäre diese Realisierung nicht möglich gewesen. Neben den lokalen und kantonalen Gönnern wird die Schule bei diesem Projekt von der Roger Federer Foundation finanziert. Diese unterstützt die Verbreitung des innovativen Ansatzes an Schweizer Schulen. Die Umsetzung erfolgte dabei in Zusammenarbeit mit der Implementierungspartnerin RADIX, der Konzeptpartnerin Stiftung Naturama, der Weiterbildungspartnerin SILVIVA und der wissenschaftlichen Partnerin Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (ZHAW). Die Schule wurde bei der Umsetzung, dem partizipativen Prozess und der pädagogi-

schen Nutzung begleitet und beraten. Zusätzlich erhalten die Lehrpersonen eine Weiterbildung, wie der naturnahe Spiel- und Pausenplatz gezielt und gewinnbringend in den Alltagsunterricht einbezogen werden kann.

Das grosse Finale der Eröffnungsfeier startete mit dem Klang der Pausenglocke. Die Schülerinnen und Schüler zählten gemeinsam von zehn rückwärts. Bei Null wurde das Zeremonie-Band von zwei Schülern durchschnitten und es brach ein begeisterter Jubel aus. Mit Freudenschreien und viel Lachen wurde der neue Spielplatz offiziell in Betrieb genommen.

Die Kinder und Lehrpersonen danken allen Beteiligten von ganzem Herzen – den Helfern im Vorder- und Hintergrund –, die mit ihrer Unterstützung zur Realisierung dieses wunderschönen Spielplatzes beigetragen haben.

Der neue Spielplatz beim Dorfschulhaus ist ausserhalb der Schulzeiten öffentlich zugänglich. Die Kinder und Familien sind herzlich eingeladen. Während den Schulzeiten haben die Klassen für die Benutzung der Anlagen Vorrang.

Wir bitten alle Besucher, dies zu respektieren und den Spielplatz sauber und ordentlich zu halten, damit er den Kindern noch lange Freude bereiten wird. Herzlichen Dank für Ihre Rücksicht!

Ein Gemeinschaftsprojekt für die Unterstützung von Schweizer Schulen

2020 hat sich die Roger Federer Foundation mit den Expertenorganisationen RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, der Stiftung Naturama Aargau und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) zusammengeschlossen, um den Ansatz der naturnahen Spiel- und Pausenplätze an Schweizer Schulen zu verbreiten. Auf vielen Pausenplätzen in der Schweiz gibt es immer noch unattraktive, technische Spielgeräte in eintönigen Umgebungen. Zudem erfordert der Lehrplan 21 stimulierende Aussenräume für das Unterrichten im Freien und der Umweltbildung. Bis im Jahr 2027 werden hundert Schulen von den neuen Spielräumen profitieren.



Schule Triengen

Besuch Bildungsdirektor

Im Rahmen einer Besuchsreihe zur Stärkung des direkten Austauschs mit Schulen besuchte der Bildungsdirektor des Kantons Luzern, Dr. Armin Hartmann, die Schule Triengen. Ziel dieses Besuches war es auch, die Bedürfnisse und Anliegen im direkten Kontakt und Gespräch zu erfahren und in einen Dialog zu gehen.

Der Besuch begann um 08.30 Uhr mit einer herzlichen Begrüssung durch die Schulverwalterin Carmen Kaufmann und den Rektor Hansruedi Estermann. Dieser meinte, dass der Schulbesuch in Triengen sicherlich für Dr. Armin Hartmann ein spezieller sei, besuchen doch Jugendliche aus seiner Wohngemeinde die Sekundarschule in Triengen. Anschliessend führte man ein erstes Gespräch mit der Schulverwalterin, dem Rektor und den Schulleitungspersonen. In einem intensiven Austausch erfuhr der Bildungsdirektor von den ihm teilweise bekannten aktuellen Themen und Herausforderungen der Schule allgemein; speziell auch von jenen spezifischen der Schule Triengen. Nicht nur die Verschiedenheiten der Schulstandorte Triengen waren schliesslich ein Thema, sondern auch die bekannte Heterogenität in den einzelnen Klassen mit den entsprechenden Ansprüchen. Interessiert erfuhr der Bildungsdirektor, was im Rahmen des Projektes «Profischule» in Triengen bereits an Vorarbeiten verrichtet wurde. Auch wie sich neue Projekte bewähren und weiterentwickeln. Dr. Armin erläuterte die Ideen und die Haltungen des Kantons. So war man sich auch einig, dass bei der Personalrekrutierung Massnahmen erforderlich sind. Triengen als kantonale periphere Gemeinde ist hier zusätzlich gefordert.

Es hätte noch viel zu diskutieren gegeben, nun stand aber ein Einblick in den Schul- bzw. Unterrichtsalltag an. Wie vermutet, kannte der Bildungsdirektor beim Besuch des Unterrichts von Michèle Oberholzer ein paar Jugendliche

aus seiner Wohnortsgemeinde – und sie ihn! Es erfolgte bald ein lebendiger Austausch mit allen Schülerinnen und Schülern der Klasse. Die Jugendlichen stellten dem Bildungsdirektor interessante Fragen. Selbstverständlich konnte er diese souverän beantworten. Er zeigte zwar ein gewisses Verständnis, dass die Schülerinnen und Schüler nicht immer so gerne zur Schule gehen würden, betonte aber die Wichtigkeit einer guten Schulbildung im Hinblick auf den Berufs- und Lebensweg der künftigen Heldinnen und Helden.

Im Anschluss an den Unterrichtsbesuch fand ein Austausch mit einer Gruppe von Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitgliedern statt. In einem offenen Gespräch mit ihnen wurden aktuelle Themen und Erfolge der Schule diskutiert. Dies war eine wertvolle Gelegenheit, Anliegen und Bedürfnisse direkt gegenüber dem Bildungsdirektor darzulegen. In vielen Punkten war man sich einig, dass sich in den letzten Jahren vieles verändert hat. Die Schule ist angehalten, den Veränderungen aktiv und offen zu begegnen. Durch die Auseinandersetzung im Rahmen der Neuen Autorität und anderen Umsetzungsprojekten hat man in Triengen schon einige Veränderungs- und Anpassungsschritte eingeleitet. Die gemachten Erfahrungen interessierten den Bildungsdirektor sehr. Er ermunterte die Schulverantwortlichen, diesen Weg weiter zu gehen. Im Rahmen des grossen Entwicklungsprojektes Schule mit Zukunft will der Kanton mit den angekündigten Bausteinen Unterstützungsangebote liefern.

Während der Kaffeepause, bei der sich viele Beteiligte bei Kaffee und Gipfeli stärken konnten, setzte Dr. Hartmann seinen Austausch mit den Lehrpersonen im Lehrerzimmer fort. Diese informellen Gespräche boten eine entspannte Atmosphäre, um weiter auf spezifische Themen einzugehen. Ganz spontan zog der Bildungsdirektor bereits ein positives Fazit über seinen Besuch und erläuterte, wo und wie der Kanton die Herausforderungen – gemeinsam mit den Gemeinden und Schulen – angehen will.

Zum Abschluss seines Besuchs besuchte Dr. Hartmann den Französischunterricht einer sechsten Klasse und die Schulinsel. Hier konnte er einen weiteren Teil zu einem umfassenden Bild von den verschiedenen Bildungsangeboten und -methoden der Schule Triengen gewinnen. Der Besuch endete mit einer Verabschiedung und einem Dankeschön seitens der Schule an Dr. Hartmann. Der Bildungsdirektor betonte und bekräftigte die Bedeutung solcher Besuche, um ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Schulen im Kanton zu entwickeln und direkte Rückmeldungen zu erhalten.

Mit dieser Besuchsreihe zeigt Dr. Hartmann ein grosses Engagement für die Bildungslandschaft im Kanton Luzern. Sein Ziel ist es, durch persönliche Gespräche und direkte Eindrücke die Bildungsqualität zu verbessern und auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Schulen einzugehen.

Rektor Hansruedi Estermann äusserte sich ebenfalls positiv über den Besuch und lobte die offene und konstruktive Atmosphäre der Gespräche. Solche Initiativen seien entscheidend, um die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Bildungsbehörde zu stärken und gemeinsam an Lösungen zu aktuellen Herausforderungen zu arbeiten.

Die Schule Triengen bedankt sich bei Dr. Hartmann für seinen Besuch und die wertvollen Gespräche. Es bleibt zu hoffen, dass solche direkten Austausche auch in Zukunft zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Bildungswesens beitragen werden.



Spiel- und Sporttage

Vom 27. bis 29. Mai 2024 fanden in Winikon die Spiel- und Sporttage statt. Im Voraus bekamen alle Schülerinnen und Schüler eine Auswahl von Ateliers. Sie konnten acht Favoriten auswählen und an den drei Tagen vier davon besuchen. Die Auswahl war gross. Entsprechend war die Organisation aufwändig. Vor jedem neuen Atelier besammelte sich die ganze Schar in der Arena für die Einteilung. Jedes Kind hatte einen individuellen Plan. Nur die Jüngsten vom Kindergarten brauchten etwas Unterstützung beim Finden ihrer Gruppe.

Besonders beliebt waren vor allem bei den Knaben das Fussballspielen und Unihockey. Die Mädchen bevorzugten eher das Tanzen und Zirkus-Kunststücke oder entspannten sich beim Yoga und Wellness - Erdbeeren und Rimuss erhöhten bei diesem Angebot den Genuss! Einige Gruppen waren auswärts unterwegs. Das Spielen im Wald machte Spass, auch wenn es zwischendurch kurz regnete. Auch die Veloutour und die Schatzsuche waren toll. Ein Highlight war das Pfeilbogenschiesen mit den echten Pfeilbögen und Zielscheiben. Weitere Angebote waren Bowling, Federball, Brett- und Denkspiele und Spielen im Sandkasten.

Am zweiten Tag wurde der UBS Kids Cup durchgeführt. Beim 60 Meter-Lauf, Weitsprung und Ball-Weitwurf kam Wettkampfstimmung auf. Das Siegen stand nicht im Zentrum, aber alle gaben ihr Bestes! Zufriedene Gesichter waren am letzten Tag nicht nur auf dem Podest zu sehen!

Alle genossen am dritten Tag den Besuch ihres letzten Wahlateliers und präsentierten sich entweder als wahre Baukünstler mit den Kapla-Hölzern, entpuppten sich als versteckte Tennistalente, durchquerten mutig den Kletterpark in der Turnhalle, trafen mit Pfeil und Bogen ins Schwarze oder düsten mit den verschiedensten Fahrzeugen kreuz und quer über den Pausenplatz. Ein grosses Dankeschön geht an das Organisationsteam und alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die dazu beigetragen haben, dass die Spiel- und Sporttage zu einem so gelungenen Anlass wurden.



Regionalbibliothek Sursee

Bücher Flohmarkt

Pünktlich zur Ferienzeit gibt es bei uns von **Juni bis September** Romane, Krimis, Bestseller und Trouvailles ab einem Franken zu kaufen!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag

10.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

09.00 bis 12.00 Uhr

Regionalbibliothek Sursee

Herrenrain 22

6210 Sursee

041 921 71 10



Pastoralraum Surental

Immer ein offenes Ohr...

Kontakte | www.pr-surental.ch

Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter
041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester
079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17
6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.00 Uhr

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag

08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch

14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch

10.00 bis 11.30 Uhr

Natur- und Landschaft

Die Kopfweiden

Es gibt keine eigentliche Kopfweidenart. Es handelt sich um eine Kulturform, die aufgrund einer regelmässigen Nutzung der Weidenzweige entsteht. Kopfweiden sind ein traditionelles Element vieler Kulturlandschaften. Bestehende Kopfweiden erhalten und wieder pflegen, ist ebenso sinnvoll wie das Pflanzen neuer Exemplare. Ohne grossen Aufwand und Hilfsmittel können diese Kleinstrukturen wieder die Landschaft und den Siedlungsraum bereichern.

Das Schneiden der Weidenzweige ist keine «Pflanzenquälerei». Weiden wachsen als Pioniergehölze entlang von Fliessgewässern. Hier werden sie von Hochwassern regelmässig arg zerzaust und zerrissen. Dank ihrer Vitalität sind die Weiden diesem mechanischen Stress gewachsen. Als Kopfweiden werden nur schmalblättrige Weiden verwendet. So ist beispielsweise die Salweide keine geeignete Kopfweide.

Geschichtliches

Die Weidenruten wurden von der Bronzezeit bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts vor allem zum Binden und Flechten in verschiedenen Teilen der Welt genutzt. Bereits die ägyptische Hochkultur vor dreitausend Jahren, wie auch die indianischen Kulturen in Nordamerika, kannten die Vorteile der Weiden. An verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten ist so die Kultur der Kopfweiden entstanden. Die Ägypter wie auch die folgenden Hochkulturen im Mittelmeerraum hatten einen sesshaften Bauernstand, der gezielt Nahrungsmittel produzierte. Es ist anzunehmen, dass dabei die Kopfweiden systematisch gepflanzt und genutzt wurden.

Nutzungsarten

Die meistverbreitete Nutzung der geernteten Äste der Kopfweiden war das Flechten von Körben. Zudem wurden die reichbelaubten Äste in der sogenannten Schneitelwirtschaft oder Laubfütterungswirtschaft genutzt: Aufgrund von mangelndem Heu wurden die Äste dem Vieh verfüttert. Im Rebbau verwendete man die schwächeren Zweige der Purpurweide zum Festbinden der Hauptäste an den Draht.

In den letzten Jahrzehnten wurden Weiden im Allgemeinen in der Ufer- und Hangsicherung eingesetzt. Kopfweiden haben wegen ihrer Wuchskraft einen grossen Stellenwert. Sie verdunsten zudem viel Wasser. Werden sie in Hängen gezielt an Stellen des austretenden Wassers gepflanzt, können ganze Hänge mit minimalem Eingriff gesichert werden.

Neue Nutzungsarten wie lebende Weidenzäune, Weidenhäuser und gar Weidenkathedralen tragen dazu bei, dass eine alte Kulturform erhalten bleibt.

Grosser ökologischer Wert

Eine Besonderheit des Weidenholzes ist, dass es bis ins Innere weich bleibt und dadurch gegen Fäulnis und Insektenfrass kaum geschützt ist. Davon profitieren zahlreiche Käferarten (u. a. Rosenkäfer, Sägebock und Moschusbock), Schmetterlinge wie der Weidenbohrer und Ameisen, die im weichen Holz und im Mulm leben. Zudem haben sich zahlreiche Schmetterlingsarten wie der Trauermantel und der grosse Schillerfalter auf Weidenblätter spezialisiert. Die früh blühenden Weiden werden von Wildbienen rege genutzt. Es erstaunt nicht, dass Fledermäuse und Vögel wie Spechte und Baumläufer von diesem reichen Nahrungsangebot profitieren. In den Nischen und Löchern der knorrigen Köpfe alter, hochstämmiger Kopfbäume finden Höhlenbrüter wie Steinkauz, Hohltaube, Wendehals und Gartenrotschwanz, aber auch Fledermäuse Unterschlupf. Auch das dichte Astgewirr bietet gute Nist- und Ruheplätze. Selbst Pflanzen können in den mit nährstoffreichem Mulmhumus gefüllten Nischen Lebensraum finden.

Kopfweiden pflanzen

Der Pflanz- und Pflegeaufwand, wie auch die dazu benötigten Werkzeuge, sind recht gering. Wichtig ist, dass die Pflege langfristig gesichert ist. Wenn ein gut besonnener Standort auf frischen bis feuchtem Boden gefunden wurde, erfolgt die Pflanzung eines Weidenstecklings. Als Stecklinge sind schmalblättrige Weidenarten wie z. B. Silberweide, Purpurweide oder Grauweide geeignet. Die beste Zeit für die Pflanzung des Stecklings ist November bis März. Der Steckling wird häufig gegossen und die seitlich neu gewachsenen Triebe werden mit Ausnahme der obersten 20 cm in den ersten drei Jahren abgeschnitten. Ab dem dritten Jahr oder wenn der Stammdurchmesser 10 cm beträgt, werden die oberen Zweige geschnitten. Dieser Kopfschnitt wird im Winter vorgenommen und erfolgt von nun an in regelmässigen Abständen.

Unterstützung durch NLSK Triengen

Haben wir Ihre Neugier geweckt und möchten Sie Kopfweiden pflanzen? Die NLSK Triengen gibt Ihnen gerne weitere Informationen rund um das Thema Kopfweiden. Wir beraten Sie über einen geeigneten Standort und geben eine detaillierte Anleitung für die Pflanzung und Pflege dieser wertvollen Kleinstruktur.



Josef Fischer Triengen

Gut erhaltene Strassen

Umfangreiches Sanierungsprojekt Güterstrassen 2021 bis 2023

Wissen Sie, wie viele Strassen in der Gemeinde Triengen liegen? Ganze 145 Kilometer, eingeteilt in Kantons-, Gemeinde-, Güter- und Privatstrassen. Davon sind mit 117 Kilometer der weitaus grösste Anteil Güterstrassen. Diese Güterstrassen dienen der Erschliessung von Landwirtschaftsbetrieben und der Bewirtschaftung von Land und Wald. Daneben nehmen sie eine wichtige Funktion für die ganze Bevölkerung wahr als Wander- und Radwege und einige auch als Gemeindeverbindungsstrassen, wie z. B. die Wellnauer- und Rütihofstrasse in Triengen oder die Hinterberg- und Lättenstrasse in Winikon.

Die 117 Kilometer Güterstrassen sind im Besitz von fünf öffentlich-rechtlichen Genossenschaften, entsprechend der ursprünglich vier Gemeinden. Winikon hat je eine Genossenschaft für das Land und eine für das grosse Waldgebiet. Diese Genossenschaften sind als Eigentümer zuständig für den Unterhalt der Strassen und finanzieren dies mit jährlichen Perimeterbeiträgen der Mitglieder. Neben dem Strassenunterhalt besorgen die Genossenschaften übrigens auch den Unterhalt vieler Kilometer Entwässerungsleitungen und einen grossen Teil der kleinen Bäche. Für den laufenden Unterhalt erhalten die Genossenschaften einen jährlichen Gemeindebeitrag, anteilmässig gewichtet nach Länge der Werke.

Die Güterstrassen sind nach ihrer Nutzung und Bedeutung eingeteilt in drei Klassen. Die Klassen eins und zwei sind aufgrund ihrer Belastung und Nutzung mit Asphaltbelag oder Beton gebaut. Die weniger benutzten Strassen und Wege der Klasse drei, die sehr oft auch als Wanderwege dienen, sind die meisten Naturstrassen ohne Belag.

In den letzten zwei Jahren setzten die Genossenschaften wieder eine grössere Werterhaltungsetappe für die Güterstrassen um. Für circa 1,2 Millionen Franken wurden in allen vier Ortsteilen annähernd sieben Kilometer Strassen erneuert. Für dieses Projekt wurde von allen UHG eine einfache Gesellschaft gegründet. Dies ist notwendig, einerseits um Bundesbeiträge zu erhalten, andererseits auch, damit dank grösserem Auftragsvolumen günstigere Preise realisiert werden können. Die Arbeiten wurden im Verlauf des letzten Jahres fachmännisch und in bester Qualität von regionalen Unternehmen ausgeführt.

Auf den Asphaltstrassen wurde ein zusätzlicher Belag aufgetragen. Bei den Betonstrassen wurde mit dem teilweisen Ersatz der defekten Platten die Qualität verbessert. Mit diesen Ausbesserungen und teilweise Verstärkungen wird die Lebensdauer der Strassen, die alle um die fünfzig Jahre alt sind, wieder für etwa die gleiche Zeit verlängert. Mit den rechtzeitigen Reparaturen können auch Kosten gespart werden, da dadurch nicht der ganze Strassenaufbau erneuert werden muss. Neben den Belagsarbeiten sind auch die Entwässerungen der Strassen auf den neusten Stand gebracht worden.

Die Bauleitung führte ein erfahrenes Ingenieurbüro und die Gesamtkoordination übernimmt jeweils die Abteilung Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern. Von den Gesamtkosten übernehmen Bund und Kanton etwa 45 Prozent, die Gemeinde circa 30 Prozent und den Rest finanzieren die Genossenschaften mit ihren Perimeterbeiträgen. Diese grosszügige Unterstützung der öffentlichen Hand ist nicht selbstverständlich. Wir können dankbar feststellen, dass in Triengen und generell im Kanton Luzern die Güterstrassen in einem guten Zustand sind und damit auch für die nächsten Jahrzehnte den Belastungen standhalten können.

Die Hauptnutzer, die Land- und Waldeigentümer, bzw. -bewirtschafter sind alle Mitglieder in einer Unterhaltsgenossenschaft und bemühen sich, die Strassen möglichst schonend zu benutzen. Die Genossenschaften sorgen für die Pflege und den laufenden Unterhalt. Aufgrund der Strassenlängen und da die Werke wie erwähnt inzwischen vierzig bis sechzig Jahre alt sind, werden in den nächsten Jahren bereits weitere Sanierungsetappen folgen müssen. So können wir unser Güterstrassennetz weiterhin in einem guten Zustand erhalten.

Beachten und geniessen Sie diese gut unterhaltenen Werke bei Ihrem nächsten Spaziergang oder einer Velotour.



re: Neuer Belag auf der Hinterbergstrasse in Winikon

li: Ersatz einer defekten Betonplatte bei der Ischlagstrasse im Gschweich

Quellen: «Triengen 1180 bis 1900» v. Hp. Muff
Luzerner Tagblatt «Entwicklung der Industrie in
Triengen», C. Luchessa
Foto: Archiv Franz Kost



Urban Gassmann

Wussten Sie, dass...

Die Entstehung der Wirtschaften war einerseits eng verbunden mit dem Willen, Begegnungsorte für die einheimische Bevölkerung zu schaffen. Andererseits dienten die Wirtschaften auch den Reisenden als Verpflegungs- oder Übernachtungsorte.

Wenn wir die Verkehrsentwicklung etwas genauer anschauen, stellen wir fest, dass dies auch für die Trienger Wirtschaften zutrifft. So war von Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Einführung des Zugverkehrs die Postkutsche das Verkehrsmittel zwischen Sursee und Aarau. Anfänglich fuhr ein Einspanner mit zwei Sitzplätzen einmal pro Tag diese Strecke hin und zurück. Die Zahl der Kurse stieg bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf fünf an und die Zahl der Sitzplätze wurde im Laufe der Zeit auf vier erhöht.

Mitte des 19. Jahrhunderts begann in der Schweiz der Eisenbahnbau. Auch im Surental waren initiative Köpfe am Werk, welche dieses neue Verkehrsmittel einführen wollten. Die Geburt der Zugsverbindung zwischen Aarau und Sursee wurde jedoch zu einer wahren Zangengeburt und ist es bis heute geblieben. Der «Kantönigeist» verhinderte eine einheitliche Planung. Zudem war der Eisenbahnbau anfänglich kantonal geregelt bzw. einzelne konkurrierende Bahngesellschaften begannen mit dem Bau ohne Zustimmung der Behörden. Auch mit der Übergabe der Aufsicht an die eidgenössischen Behörden wurde es nicht besser.

Die Surentaler bemühten sich bei den Eisenbahnbauern der Linie Basel – Luzern für eine Linienführung durch das Surental via Liesental – Schafmatttunnel nach Aarau und eine Weiterführung durch das Surental nach Luzern. Die Schweizerische Zentralbahn entschied sich jedoch für die bestehende Linienführung via Hauensteintunnel nach Olten.

Die Luzerner Bahnpioniere erhielten 1893 eine Bewilligung für den Bahnbau einer Normalspurbahn von Sursee nach Triengen. Die Aargauer erhielten 1899 die Konzession für den Bau einer Strassenbahn mit Schmalspurgleisen von Aarau nach Schöftland.

Bei der Beschaffung von Geldgebern waren die Aargauer die schnelleren. Sie konnten bereits 1901 ihren Bahnabschnitt in Betrieb nehmen. Die Luzerner hielten jedoch an der Absicht zum Bau einer Normalspurbahn fest. Ein Einigungsversuch des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes verlief erfolglos. So konnte nach kurzer Bauzeit die Normalspurbahn zwischen Triengen und Sursee in Betrieb genommen werden. Dadurch entstand eine bis heute bestehende Bahnücke zwischen Schöftland und Triengen. Beide Parteien stützten sich bei ihren Entscheiden auf Gutachten von Fachleuten.

Die Eröffnung der Sursee–Triengen–Bahn war auch die Geburtsstunde des Restaurants Bahnhof In Triengen. Wie in Sursee–Stadt wurde auch in Triengen eine Wirtschaft in das Stationsgebäude eingebaut. Die Eröffnung der Bahn war für das Surental ein gesellschaftliches Grossereignis. Der Berichterstatter im Luzerner Tagblatt vom 8. Dezember 1912 schrieb: «Regierungs- und Grossrat waren in grosser Zahl vertreten... In Geuensee, Büron und Triengen überbrachten holde Töchter mit roten Backen, kniend den Ehrenwein, und zwar so trinkbaren, dass man sehr bedauerte, dass die Bahn nicht länger und der Stationen nicht mehr waren»

Selbst der damalige Aargauer Landammann war als Ehrengast eingeladen und überbrachte eine Grussbotschaft, in welcher er verkündete: «Heute könne es sich nur noch darum handeln, die Bahn nach Schöftland normalspurig weiterzuführen, denn man habe auch im Aargau eingesehen, dass dies das richtige System sei.»

Die Betrachtung der heutigen Situation zeigt ein anderes Bild: Der Personenverkehr im luzernischen Surental verläuft auf der Strasse. Die Sursee–Triengen–Bahn ist als einzige Normalspurstrecke der Schweiz nicht elektrifiziert. Die Strassenbahn Schöftland–Aarau wird weiterhin als Schmalspurbahn betrieben. Geblieben sind die beiden Wirtschaften an den «Endstationen» Sursee–Stadt und Triengen. Dabei zählt das «Bahnhöfli Triengen» zu den einst zahlreichen Wirtschaften wie «Eintracht», «Feld», «Zum letzten Batzen» und «Fischerhof». Eine besondere Tatsache zum «Bahnhöfli» hätte ich beinahe vergessen. Das «Bahnhöfli» war viele Jahre die einzige Wirtschaft, welche während des sonntäglichen Hochamtes (Hauptgottesdienst am Sonntag) offen war.

Hanspeter Fischer Winikon

Wirtshaus Kreuz Winikon

Nachfolgender Text stammt aus «Die Luzernischen Realwirtsrechte» von Dr. iur. Oskar Korner, Eugen Haag Buchhandlung Luzern 1915.

Am 24. Mai 1657 trat ein Laurenz Kaufmann von Winikon vor den Rat von Luzern und bat um Erteilung eines Realwirtsrechts. Die Gemeinde unterstützte die Bitte, weil man ein Wirtshaus in Winikon nicht gut ermangeln könne. Die Obrigkeit zeigte sich gnädig und willfahrte dem Gesuchsteller, «also dass die Behausung des Kaufmann weiterhin eine ordentliche Taverne sei und bleiben solle. Auch ein Schild möge er herausheben - Kreuz- und so die Taverne bewerben und besitzen nach seinem Belieben und Wohlgefallen.» Für diese Rekognition musste Kaufmann eine Gebühr von 150 Gulden bezahlen.

Aus dem Text ist zu entnehmen, dass das Tavernenrecht schon länger bestanden hat. Das geht aus der Formulierung hervor, wonach die Behausung des Kaufmann weiterhin eine ordentliche Taverne sei und bleiben möge. Ab wann die Taverne existierte, ist hier nicht bekannt.

Turbulente Zeiten waren in der Mitte des 19. Jahrhunderts zu verzeichnen. Nach der Regenerationsverfassung vom 30.1.1831 nahm die Luzerner Bevölkerung am 1. Mai 1841 eine konservative Verfassung an. In der Folge berief die neue, katholisch-konservative Regierung die Jesuiten zur Führung der höheren Schulen. Darin sahen die liberalen Kreise einen Verfassungsbruch. Die Liberalen sahen einen Ausweg aus dieser Situation nur über ein Veto, dieses haben die Liberalen aber deutlich mit 26 231 Stimmen gegen 7 985 Stimmen verloren. In Winikon wurde das Veto mit 127 Ja zu 46 Nein klar

angenommen. Im Verlaufe des Spätherbstes 1844 wurden die Diskussionen und die Stimmung immer gereizter. Am 7. Dezember 1844 sei der Leutnant Johann Georg um zwanzig Uhr ins Wirtshaus gekommen. Hier seien einer Fertigung wegen mehrere Leute versammelt gewesen. Er sei aber noch nicht entschlossen gewesen und hätte sich dann bei Richter Johann Bachmann in der Dungenen beraten, wo ebenfalls vier bis fünf Nachbarn anwesend waren.

Laut den Aussagen von Tierarzt Josef Kaufmann fand tatsächlich eine Versammlung bei Richter Johann Bachmann in der Dungenen am Samstag, 7. Dezember um elf Uhr nachts statt. Es hätten aber 37 Winiker über das weitere Vorgehen beraten, nicht nur deren vier bis fünf. Ebenfalls an diesem Abend tagte der Gemeinderat bei Kollega Leonz Kaufmann, Richter und Wirt, im Restaurant Kreuz. Nach der Sitzung sei Johann Georg Rügger wie auch Fidel Arnold und Schreiber Häfliger vom Geschäftsbüro Bühler und Pfenniger, Bürön, ins Wirtshaus gekommen. Sie hätten die Leute aufgefordert am Zug nach Luzern mit zu machen. So versammelten sich die Winiker Freischaren-Teilnehmer im Verlaufe des Samstag, 7. Dezember 1844 im Restaurant Kreuz. Frühmorgens um drei Uhr des 8. Dezembers sind die Winiker Freischärler angeblich unter Führung von Richter Leonz Kaufmann in Richtung Bürön ausgezogen.

In der neueren Zeit ist im Jahre 1971 das Dach über dem Saal eingestürzt. Es war für kurze Zeit ein richtiger Schandfleck unseres Dorfes. In den Jahren 1972/73 wurde die Wirtschaft renoviert, so dass die schöngestaltete Gaststube Anfang Dezember 1973 wieder eröffnet werden konnte.



Restaurant Kreuz Winikon
aus der Zeit nach der
Restauration 1973

Besuchsgruppe Triengen

Premium Guetzli aus dem Emmental

Zum Jahresprogramm der Besuchsgruppe gehört ein halbtägiger Ausflug. Am Montag, 27. Mai 2024 verliessen 15 Frauen, verteilt auf vier Privatautos, Triengen Richtung Entlebuch/Emmental zu einer bekannten Guetzli Fabrik.

Nach ein paar Lehr- und Wanderjahren im Ausland kehrt Oskar Kambly in die Schweiz zurück und übernimmt die Bäckerei seines ehemaligen Lehrmeisters. 1910 gründet er zusammen mit seinem Bruder die Firma. Bis heute lautet ihr wichtigstes Prinzip: Hohe Qualität hergestellt aus, soweit möglich, regionalen Zutaten. Im Laufe der Modernisierung entwarfen die beiden Brüder selber Maschinen, um die Produktion zu vereinfachen. Zum Hundertjahrjubiläum wurde die Erlebniswelt mit Filmvorführung, original eingerichteter Backstube von anno dazumal und dem weitläufigen Verkaufsgeschäft eröffnet.

In zwei Gruppen aufgeteilt durchstreiften die einen den Laden, informieren sich über die Firmengeschichte und gönnen sich eine Zwischenverpflegung. Die andere Gruppe durfte unter professioneller Anleitung im Atelier kneten, formen und kleine Matteredhörnli aus Schokolade giessen, die zuletzt auf Oblaten geklebt wurden. Nach dem Backen verschwanden die ansprechend verpackten Naschereien in den Taschen der Hobbybäcker.

Die Besuchsgruppe Triengen zählt zurzeit zwanzig Mitglieder. Jedes besucht in regelmässigen Abständen sein «Gschpändli». Oft entstehen durch diese Kontakte langjährige Freundschaften und beide Seiten schöpfen Kraft aus der gemeinsam verbrachten Zeit. Viermal im Jahr treffen sich alle Freiwilligen, zum Beispiel zu oben beschriebenen Reislì. Möchten auch Sie mitwirken? Wenden sie sich an die Vermittlerin: Maya Brütsch, 041 933 27 72.



Spitex Triengen

SpiReg+ nimmt Gestalt an**33. Mitgliederversammlung der Spitex Triengen vom 16. Mai 2024**

Die Spitex Triengen ist nach wie vor stark in der lokalen Bevölkerung verankert. Dies zeigte sich – einmal mehr – an der erfreulichen Präsenz an der Mitgliederversammlung. Mehr als siebenzig Mitglieder und Gäste wollten sich an der vom Präsidenten Patrick Ruoss geleiteten Mitgliederversammlung im Pfarreiheim aus erster Hand über die weitere strategische Entwicklung rund um die ambulante Gesundheitsversorgung informieren lassen.

Die ordentlichen Traktanden konnten zügig erledigt werden. Der Vorstand setzte sich wiederum stark mit der Zukunft auseinander, während für die operative Leitung die Personalsituation viel Aufmerksamkeit forderte. Dienstpläne mussten – oft kurzfristig – aufgrund unvermeidbarer Ausfälle angepasst werden. Erfreulicherweise konnten sämtliche Vakanzen durch neue Mitarbeiterinnen ersetzt werden, sodass das erste Mal seit langem keine offenen Stellen zu verzeichnen sind. Mit Priska Deeg konnte auch die Stellvertretung im Bereich Dienststellenleitung neu besetzt werden; als erfahrene Mitarbeiterin und langjähriges Vorstandsmitglied ist sie eine optimale Neubesetzung dieser wichtigen und zentralen Funktion.

Die Personalrekrutierung wird jedoch weiterhin eine grosse Herausforderung bleiben. Umso wichtiger ist es, dass jede Spitex-Organisation auch im Bereich Ausbildung aktiv bleibt. So durften auch letztes Jahr wieder zwei erfolgreiche Lehrabschlüsse sowie eine Zusatzausbildung gefeiert werden. Im Vorstand trat Claudia

Schatzmann als neue Gemeinderätin die Nachfolge von Isabelle Kunz an, die letzten Sommer zur Gemeindepräsidentin gewählt wurde. Isabelle Kunz hatte neun Jahre aktiv und mit grosser Kompetenz im Vorstand mitgearbeitet. Mit einem grossen Applaus wurde ihr Einsatz verdankt.

Claudia Heller hielt in ihrem Bericht das Augenmerk auf die geleisteten Arbeitsstunden. Im Bereich Haushaltshilfe und Betreuung konnte eine stabile Auslastung erreicht werden. Während die grundpflegerischen Leistungen weiter rückläufig waren, stiegen die Stunden für die Behandlungspflege erneut. Diese vorwiegend kurzen Einsätze über eine meist befristete Zeit ziehen einen verhältnismässig grossen administrativen Aufwand mit sich. Die nicht verrechenbaren Arbeitszeiten wie Administration, Ausbildung, Wegzeiten usw. machen bereits mehr als die Hälfte der gesamthaft geleisteten Arbeitsstunden aus. Petra Hürlimann präsentierte die Jahresrechnung 2023 detailliert, welche auf Empfehlung der Revisoren einstimmig gutgeheissen wurde. Auch die massvolle Erhöhung der Mitgliederbeiträge, welche hauptsächlich für die Vereins- und Vorstandstätigkeit eingesetzt werden, wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Ein Grusswort richtete Gerda Jung, Präsidentin des Spitex Kantonalverbandes Luzern SKL, an die Versammlung. Der SKL ist bestrebt, die lokalen Spitex-Organisationen bei der Umsetzung der politischen Vorgaben zu unterstützen und gleichzeitig in Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Im Anschluss an die Versammlung stellte Eugen Amstutz das Projekt SpiReg+ im Detail vor. Er leitete das Projektteam im Vorprojekt. Mit einer Ausnahme haben sich alle Spitex-Organisationen der Region Sempachersee für eine Teilnahme am Folgeprojekt entschieden. Das «+» steht für die Spitex Rothenburg als einzige Anbieterin ausserhalb der Planungsregion, die sich entschieden hat, sich mit auf den Weg zu machen. So soll nun schrittweise ausgearbeitet werden, wie die Ergebnisse der Vorstudie konkret umgesetzt werden können. Anstelle von mehreren kleineren Einheiten wird angestrebt, diese in einer einzelnen grossen Organisation zu bündeln. Diese soll – so sieht es der Zeitplan vor – anfangs 2026 den Betrieb aufnehmen. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung wissen wir mehr.



Eugen Amstutz stellt SpiReg+ der aufmerksamen Zuhörerschaft vor.

Netzwerk Frauen Triengen

Ein süsser Tag für kleine Bäcker

Am Samstag, 27. April 2024 öffnete das Netzwerk Frauen die Kochschultüren für den Cupcake-Kurs, welcher 31 strahlende Kinderaugen anzog. Die Kinder erfuhren, während dem Kurs an fünf verschiedenen Posten, wie man aus einfachen Zutaten Muffins bäckt und sie anschliessend mit allerlei Leckereien zu kunstvollen Cupcakes dekoriert. Es wurden fleissig klassische Muffins gebacken und schnell erfüllte ein unwiderstehlicher Duft die Kochschule.

Die Kinder lernten an den anderen Posten, wie man selbst ein Frischkäse-Topping, eine Schokoladengarnitur und Marshmallow-Fondant herstellt. Schnell wurden so aus den Muffins wundervoll gestaltete Cupcakes – der Fantasie der Kinder waren keine Grenzen gesetzt. Am Ende des Kurses konnten die Kinder ihre Cupcakes in der selbst verzierten Schachtel mit nach Hause nehmen und diese stolz ihren Eltern präsentieren.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern für das grossartige Mitmachen und bei Julian Walker für die Unterstützung und sein Know-How.



Nach em Räge schient d'Sonne

Am 24. Mai 2024 machten sich 85 muntere Seniorinnen und Senioren sowie vier Begleitpersonen auf zur Fahrt ins Blaue. Von den freundlichen Chauffeuren von Frey Reisen, Schlossrued wurden wir sicher durch die schöne Landschaft gefahren.

Nachdem es beim Einsteigen zwar bewölkt aber noch trocken war, begleitete uns auf der Fahrt in den unteren Aargau immer wieder ein leichter Regenspritzer. Dies tat aber der guten Laune der Teilnehmenden keinen Abbruch und alle waren gespannt, wo uns die Reise hinführen würde. Es ging über Berg und Tal dem ersten Ziel Kaffeehalt entgegen. Im charmanten Städtchen Kaiserstuhl durfte im Restaurant Kreuz ein feiner Kaffee/Tea mit knusprigem Gipfeli genossen werden.

Es folgte eine abwechslungsreiche Fahrt über das Weiacherfeld, Eglisau, Flaach, Rheinau nach Neuhausen an den Rheinflall. Die Überraschung bei den Reisenden war gross und nach den vielen Regenfällen waren die Wassermassen sehr beeindruckend. Im Hotel Restaurant Park wurde allen speditiv ein feines Mittagessen mit Hackbraten, Saisongemüse und Kartoffelgratin serviert. Ein Caramelköppli zum Dessert rundete das feine Essen ab. Während der Mittagspause wurde es draussen immer heller und die Sonne verwöhnte uns mit ihrem Strahlen und viel Wärme. Den Teilnehmenden blieben fast zwei Stunden Zeit, sich das imposante Schauspiel des Rheinflalls anzusehen, zu spazieren, zu verweilen. Es blieb genügend Zeit fürs Plaudern und zum Geniessen.

Um 15.00 Uhr machte sich die gut gelaunte Gesellschaft über die Siblinger Höhe durchs Klettgau und einige Kilometer über deutsches Gebiet auf den Heimweg. Ein sehr gelungener Tag mit Sonne im Herzen und Freude bleibt allen in guter Erinnerung.





Wohlfühltag Widenmoos

Überwältigt war der Vorstand des Netzwerks Frauen Triengen von den zahlreichen Anmeldungen für den Wohlfühltag 2024. Mit der zwanzigsten. Durchführung durften über sechzig Teilnehmende an einem würdigen Jubiläumsanlass ganz besondere Leckerbissen geniessen. Nach gemütlichem Eintreffen erwartete uns bereits feiner Kaffeeduft und ein Gipfeli in wunderschöner Ambiance. Das Widenmoos Resort ist eingebettet in herrlicher Natur mit vielen blühenden Blumen, alten Bäumen, Teichen, Naturwiesen und kunterbunten Farben. Ein Ort, um sich wohlfühlen, aufzutanken und bereichert zu werden.

Am Morgen gestaltete Rita Kaufmann vom Risihof in Triengen einen Input zum Thema Kräutertee – Natürlicher Genuss für Körper und Geist. Von Rita Kaufmann wurden wir in die Welt des Kräutertees entführt und durften die verschiedensten Kräuter mit ihren Heilkräften und Eigenschaften kennenlernen. Nebst interessanten Informationen und Erkenntnissen zur Kräuternernte und Konservierung durften alle Teilnehmenden, aus einer grossen, optisch wunderschön wirkenden Auswahl, ihre persönliche Teemischung zusammenstellen. Sehr bereichert

genossen wir anschliessend einen gemütlichen Apero und hatten viel Zeit für einen Austausch und Gespräche in unterschiedlichsten Gruppierungen.

Einmal mehr servierte uns das Widenmoos-Team ein wunderbares Mittagessen in einem schönen, lichtdurchfluteten Saal. Am Nachmittag durften wir die bekannte Fröilein Da Capo begrüssen. Ganz in Rot, charmant, bissig, witzig und sehr emphatisch war ihre Erscheinung. Ausgerüstet mit ihrem Kolumnen-Büechli und ihrer Gitarre entführte uns das Fröilein eine volle Stunde in ihre Welt. Wir durften zurücklehnen und die humorvollen, ironischen, lustigen, kurzweiligen Erzählungen und das Gesangstalent von Fröilein Da Capo geniessen. Die Lachmuskeln wurden arg strapaziert, was noch lange nachhallte. Anschliessend folgten amüsante Gespräche, welche mit einem Erdbeerdessert kulinarisch abgerundet wurden.

Individuell konnte man den Nachmittag im blühenden Garten ausklingen lassen und sich nach einem gelungenen Wohlfühltag erholt und beglückt auf den Nachhause Weg begeben.

Termine Wandergruppen

Wandergruppen 60+ Gross und Klein

Wir wandern einmal im Monat. Die Gruppe Gross cirka neun Kilometer, etwa zwei Stunden, die Gruppe Klein cirka fünf Kilometer, etwa eine Stunde. Start ist immer Parkplatz Kirchgasse in Triengen.

Wir freuen uns, wenn auch neue Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen,

Auskunft

Wandergruppe Gross: Willy Heller 079 267 02 25
Wandergruppe Klein: Joe Gasser 079 723 10 50

Nächste Termine

Grosse und Kleine Wanderung mit Bräteln gemeinsam:

03. Juli 2024, 10.00 Uhr

Bitte euer Essen und Geschirr selbst mitbringen, Getränke (Mineralwasser und Bier) und Grill stehen bereit. Bei Regen bitte Wanderleiter anfragen.

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 07. August 2024, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein: Mittwoch, 21. August 2024, 13.30 Uhr
eventuell Morgenwanderung

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 04. September 2024, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein: Mittwoch, 18. September 2024 13.30 Uhr



JuBla Triengen

Ganz viel los im Sommer

Sommerlager JuBla 2024

Voller Vorfreude darf die JuBla Triengen verkünden, dass es bald wieder Zeit ist ins Lagerleben einzutauchen. Das bedeutet zwei Wochen voller Abenteuer und jede Menge Spass! Das Sommerlager findet vom Sonntag, 7. bis Samstag, 20. Juli statt. Im Hauslager begibt sich die Schar mit dem Buch der Legenden auf eine abenteuerliche Reise. Jeden Tag treffen die Kinder neue Helden, die aus dem Buch gefallen sind und Hilfe in der Not brauchen. Im Zeltlager heisst das Thema «JuBla Robinson». Nach einem dramatischen Flugzeugabsturz landen die Teilnehmenden auf einer einsamen Insel und müssen sich beweisen, um den Weg zurück nach Hause zu finden. Die Anmeldung und weitere Informationen zum Lagerleben finden sich auf der Webseite: www.jubla-triengen.ch. Die JuBla Triengen freut sich riesig auf zwei unvergessliche Lager mit vielen Abenteuern und Abenteurerinnen!

Der Reisesegen findet am Sonntag, 7. Juli 2024, 08.15 Uhr in der Pfarrkirche Triengen statt. Alle Eltern und Verwandten sind herzlich eingeladen, die Teilnehmenden zu verabschieden.

Der Besuchstag findet am Sonntag, 14. Juli 2024 im Hauslager statt. Die Adresse des Hauses lautet Jugenalp Eigenthal: Würzen 3, 6013 Eigenthal. Die Anreise ist mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Aufgrund der Parkplatzsituation sind Fahrgemeinschaften erwünscht. Von 11.00 bis 15.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen, einen Einblick ins Lagerleben zu erhalten. Da die JuBla Triengen dieses Jahr ihr neunzigjähriges Bestehen feiert, ist der Besuchstag für alle Interessierten offen, die gerne einmal JuBla-Luft schnuppern möchten. Die Schar freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

90 Jahre JuBla Triengen!

In diesem Jahr feiert die JuBla Triengen ein bemerkenswertes Jubiläum - 90 Jahre voller Gemeinschaft, Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse. Kaum zu glauben, aber die JuBla bietet nun seit fast einem Jahrhundert Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Lager einzutauchen, Freundschaften zu schliessen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Dieses stolze Jubiläum ist nicht nur ein Rückblick auf eine bewegte Vergangenheit, sondern auch ein Ausblick auf eine vielversprechende Zukunft. Feiern Sie mit der JuBla Triengen dieses besondere Ereignis und erleben Sie wie die Tradition von Generation zu Generation weitergeführt wird!

Programm

Freitag, 23. August 2024

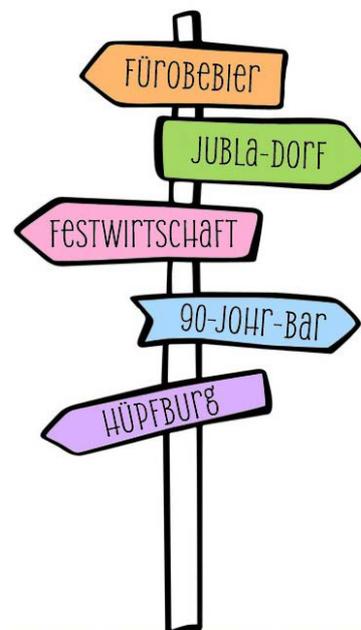
- ab 16.00 Uhr Füreobebier mit der Fröschenzunft Triengen

Samstag, 24. August 2024

- ab 13.00 Uhr Spielnachmittag für Kinder und Festwirtschaft
- 15.00 Uhr grosses Game für Jung und Alt
- 17.30 Uhr Einweihung der neuen Liederbücher im Sarasani
- Anschliessend Barbetrieb mit musikalischer Unterhaltung

Ort: Zunfthaus Triengen, Parkplätze bei der Mazedonischen Kirche

Zum grossen Fest sind alle herzlich eingeladen, mit der JuBla Triengen zu feiern. Die Veranstaltung findet beim Zunfthaus in Triengen statt. Wer mit dem Auto anreist hat die Möglichkeit, bei der mazedonisch-orthodoxen Kirche zu parkieren. Das Jubiläum beginnt bereits am Freitagabend mit einem gemeinsamen Feierabendbier mit der Fröschenzunft Triengen. Am Samstag geht es dann so richtig los. Der Nachmittag startet im JuBla-Dorf mit vielen verschiedenen Posten und Attraktionen für Kinder. Von Kilbiständen über typische JuBla Spiele bis hin zu einer Hüpfburg und einem Game für Gross und Klein ist alles dabei. Neben den Attraktionen sind auch einige Zelte aufgebaut, die für ein gemütliches Lagerfeeling sorgen. Währenddessen ist die Festwirtschaft mit leckerem Essen und Getränken geöffnet. Am Abend findet die Einweihung der neuen Liederbücher gemütlich am Lagerfeuer im grossen Sarasani-Zelt statt. Ab 19.00 Uhr erlaubt sich die JuBla einen Eintritt von fünf Franken zu erheben, um die JuBla-Kasse zu unterstützen. Anschliessend kann der Abend an der Bar genossen und zu musikalischer Unterhaltung getanzt werden. Die JuBla Triengen freut sich riesig darauf, mit Jung und Alt zu feiern!





Trachtengruppe Triengen

Herzliche Gratulation

Anlässlich des Jahresbots 2024 auf Steinhuserberg wurden fünf Mitglieder aus den Reihen der Trachtengruppe Triengen geehrt.

70 Jahre: Margrith Fischer-Jurt
 50 Jahre: Alice Jordi, Josef Gassmann,
 Josef Schilliger, Josef Wyss

Alle Mitglieder der Trachtengruppe Triengen gratulieren herzlich zu diesen Jubiläen und wünschen weiterhin alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

v.l.n.r.; Josef Gassmann,
 Alice Jordi, Josef Schilliger
 (Auf dem Bild fehlen:
 Josef Wyss, Margrith
 Fischer-Jurt)



Maiandacht

Der Wettergott meinte es auch dieses Jahr gut mit der Trachtengruppe Triengen zur Maiandacht am Sonntagabend, 26. Mai 2024. Bei angenehm, sommerlichen Temperaturen konnte der Gottesdienst, geleitet vom Priester Joseph Kalariparampil, in Wellnau beim Trachtenkreuz gefeiert werden. Mit Liedern wie «e Sunnestrahl» oder dem «Steihuserbergjodel» gab der Trachtenchor der Feier wie immer eine ganz besondere Bereicherung.

Ein grosser Dank gebührt dem Alphornbläser Koni Flühler und den Fahنشwingern Wilihof, die wie jedes Jahr die Maiandacht ergänzten. Zum anschliessenden Aperó mit kühlen Getränken und Chips waren alle Anwesenden herzlich eingeladen.



Erfolgreiches Konzert

Das Konzert der Trachtengruppe Triengen 2024 gehört der Vergangenheit an. Mit grosser Freude können wir auf diesen Anlass zurückblicken. Die ganze Trachtengruppe bereitete sich mit viel Freude darauf vor. Die Alphonbläser und Fahenschwinger bereichern jedes Jahr mit ihrem Auftritt unser Konzert. Alle zwei Jahre warten wir mit einem Theaterstück auf, so auch im Jahre 2024.

«Leih mir dini Frou us», unter der Regie von Bruno Steiger, begeisterte unsere Theatergruppe die vielen Konzertbesucherinnen und -besucher.

Im Jahre 2025 feiert die Trachtengruppe ihr neunzigjähriges Bestehen. Wir freuen uns, Sie an folgenden Daten begrüssen zu dürfen:

Donnerstag, 29.05.2025 oder

Samstag, 31.05.2025.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!



Bergmusik Kulmerau

Live erleben

13. Juli 2024

13. Juli 2024

14. oder 21. August

23. August 2024

06. September 2024

08. September 2024

14.30 Uhr Alterszentrum Triengen

18.00 Uhr Schulhaus Kulmerau

19.00 Uhr Restaurant Sternen Moosleerau
(Wetterbedingt)

19.00 Uhr Restaurant Bahnhöfli Triengen

20.00 Uhr Konzert Kulmerau (Zelt)

12.00 Uhr Mittagskonzert (Zelt)

Chömid doch ou, mer freuid eus!

Turnverein Triengen

Sportliche Höhepunkte

Der Turnverein Triengen lädt auch dieses Jahr zu spannenden und unterhaltsamen Veranstaltungen ein. Am 31. August und 1. September 2024 findet der beliebte 47. Trisa Cup und der «Schnellster Trienger/in» statt. Diese Events versprechen spannende Wettkämpfe und viel Spass für alle Teilnehmenden und Zuschauer. Der «Schnellste Trienger/in» findet immer am Wochenende des Trisa Cup's am Samstagnachmittag statt. Weitere Informationen, das Anmeldeformular, das provisorische Programm sowie verschiedene Briefe stehen auf der Webseite des Turnvereins zur Verfügung.

www.tvtriengen.ch/events/trisa-cup





Fussballclub Triengen

Positives Umfeld für Kinder

Der FC Triengen legt Wert darauf, ein positives Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Anhand von Empfehlungen des Präventionsprogramms «cool and clean» von Swiss Olympic hat der Vereinsvorstand daher Massnahmen beschlossen, um das Vereinsumfeld für Kinder und Jugendliche gesundheitsfördernd zu gestalten. Unter anderem werden die Leitenden des FC Triengen auf ihre Vorbildrolle sensibilisiert, auf der Sportanlage werden rauchfreie Zonen gestaltet und die Kinder und Jugendlichen werden gezielt in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gefördert.

Kinder und Jugendliche trainieren im Sport auch gleichzeitig fürs Leben

Im Sport liegen Erfolg und Niederlage nahe beieinander. Umso wichtiger ist es für Kinder und Jugendliche, zu lernen mit dem Frust einer

Niederlage umzugehen. «Kinder und Jugendliche trainieren im Sport auch gleichzeitig fürs Leben», erklärt Adrian von Allmen, Leiter des Präventionsprogramms «cool and clean» von Swiss Olympic. «Wenn Jugendliche lernen, selbst mit Niederlagen und Enttäuschungen umgehen zu können, greifen sie später auch weniger zu Suchtmitteln wie Zigaretten und Alkohol.»

Diese mentale Stärke, die sogenannten Lebenskompetenzen, kann man trainieren. Das Präventionsprogramm «cool and clean» von Swiss Olympic liefert deshalb wertvolle Tipps und Tricks, wie Leiterinnen und Leiter die Jugendlichen fördern und sie fürs Leben stärken können. Denn Sport ist die perfekte Spielwiese für Kinder und Jugendliche, um Kompetenzen fürs Leben aufzubauen.

Cäcilienverein Triengen

Festgottesdienst Ostern

Am Osterfest, 20. April 2025, möchten wir, der Cäcilienverein Triengen, wieder einmal mit einem grossen Werk den Gottesdienst in aller Pracht feiern. Dazu brauchen wir Verstärkung, vor allem in den beiden Männerregistern.

Wer gerne das Gloria in D, RV589, von Antonio Vivaldi, ein wunderbares barockes Werk, mitsingen möchte, kann sich bei unserer Präsidentin Regina Hilfiker, hilfiker@hispeed.ch, bei einem Chormitglied oder auf www.caecilienverein-triengen.ch melden.

Die Probenarbeit startet im Herbst 2024, der Probenabend ist der Freitag. Ein Plan, wann genau am Werk geprobt wird, wird frühzeitig erstellt.

Wir freuen uns über bewährte Gastsänger, Verstärkung und neue Sängerinnen und Sänger.



J&S-Schneesportlager Triengen

Save the Date

Freut Ihr euch auch bereits auf die kommende Wintersaison? In etwas mehr als einem halben Jahr treffen wir uns schon wieder auf der Piste!

Vom 22. bis 28. Februar 2025 findet das J&S-Schneesportlager Triengen statt. Wir freuen uns bereits jetzt auf eine Woche mit vielen Teilnehmenden in den Bergen. Also unbedingt die Woche in der Agenda eintragen!

Das Lagerhaus ist reserviert und das Leitungsteam freut sich auf eine unvergessliche Lagerwoche. Für dieses Abenteuer suchen wir noch ein aufgestelltes neues Küchenteam. Kochst du gerne und geniesst die Zeit in den Bergen genauso wie wir? Dann melde dich über unsere Webseite (www.js-triengen.com) als Küchenmitglied.



Diverse Vereine Winikon

Kilbi Winikon 2024

Es ist wieder soweit – die Kilbi in Winikon naht und verspricht ein unvergessliches Wochenende voller Freude, Gemeinschaft und guter Laune! Lassen Sie sich von köstlichen Leckerbissen wie Pizza, Grilladen und feinen Kuchen verwöhnen und stürzen Sie sich ins Abenteuer aufregender Spiele und tollen Attraktionen. Für Gross und Klein ist garantiert etwas dabei!

Ein besonderes Highlight erwartet Sie am Freitag, 16. August 2024: Zum ersten Mal findet ein spannendes Jassturnier statt! Ob passionierte Jasserin oder Jasser oder neugierige Anfängerin oder Anfänger – scannen Sie jetzt den QR-Code ein und zeigen Sie Ihr Können. Wir freuen uns auf viele begeisterte Teilnehmer.

Am Sonntagnachmittag sorgt die Kleinforma-tion «Brässbänd IX» erneut für stimmungs-volle musikalische Unterhaltung. Die Winikoner Vereine laden Sie herzlich ein, mit uns dieses Augustwochenende in geselliger Atmosphäre zu verbringen und gemeinsam zu feiern.

Seien Sie dabei und erleben Sie die Kilbi in Winikon – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- STV Winikon
- Frauen – und Damenturnverein Winikon
- Lättguuger Winikon
- Lättöggeclique Winikon
- Brass Band Feldmusik Winikon

Kilbi Winikon: Jassturnier



Schulhaus - Areal
16./17./18. Aug. 2024

**KILBI
WINIKON**



Fahnenschwinger Wilihof

Traditioneller Fährndlerabend

Wir Fahnenschwinger Wilihof, laden Sie recht herzlich zu unserem Fährndlerabend ein.

Freitag, 5. Juli 2024, ab 18.00 Uhr

Auf dem Sportplatz vom Schulhaus Wilihof verbringen wir gerne einen gemütlichen Abend mit Ihnen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Gegen den Hunger haben wir ein feines Guggali oder eine währschafte Bratwurst vom Grill. Unsere Getränkekarte bietet für jeden etwas, sei es ein Gläschen Wein oder ein Kafi. Auch für eine urchige Unterhaltung ist gesorgt durch das Echo vom Stöcklichrüz.

Lättöggelclique Winikon

Ausserordentlich spannend

Neue Präsidentin und neuer Oberlättöggel in Winikon

Die Vereinsmitglieder der Lättöggelclique versammelten sich am Samstag, 25. Mai 2024 für die 51. Generalversammlung bei Familie Diener auf dem Hof Morgestärn in Kulmerau. Eingeleitet wurde der Abend um 18.00 Uhr mit einem Apéro, welches von vier Mitgliedern gesponsert wurde, die dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern dürfen. Um 19.00 Uhr startete der offizielle Teil des Abends und alle warteten gespannt auf das Traktandum «Wahlen».

Die bisherige Präsidentin Irène Lindemann (seit 2011) und Oberlättöggelin Dagmar Krapf (seit 2019) demissionieren aus dem Vorstand und wurden für ihre Arbeit verdankt. Beide haben nebst dem Amt im Vorstand tatkräftig in diversen OK's mitgeholfen: WM-Stübli, Kilbi, Kinderfasnacht, Kleiderkomitee und 50-Jahr-Jubiläum. Nun mussten die beiden Ämter neu besetzt werden. Gespannt wartete die Versammlung auf die Bekanntgabe der Nachfolger. Als Präsidentin wurde Barbara Neeser vorgeschlagen und als Oberlättöggel Daniel Stalder. Die Versammlung freute sich sehr darüber und nahmen die Vorschläge einstimmig und mit grossem Applaus an.

Der Verein darf seit der GV zwei weitere Ehrenmitglieder zählen: Simone Frank und Dagmar Krapf. Beide sind seit 15 Jahren in der Lättöggelclique

und haben in diesen Jahren den Verein mit vielen Ideen und Tatendrang unterstützt. Auch Fünffjahres-Jubilaren durften geehrt werden: Angela Bachmann, Barbara Neeser und Thomas Neeser.

An diesem Abend wuchs die Lättöggel-Familie um drei Mitglieder: Markus Schulz, Anita Wetterwald und Daniel Wüthrich wurden in den Verein aufgenommen und herzlichen willkommen geheissen.

Nach dieser ausserordentlich spannenden GV mit vielen Höhenpunkten wurde ein feines Nachtessen mit Dessert serviert und die Mitglieder liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Die Lättöggelclique startet bereits im September wieder mit den Vorbereitungen für die Fasnacht und freut sich jetzt schon rüdig auf die fünfte Jahreszeit!



v.l.n.r.: Simone Frank (Ehrenmitglied), Dagmar Krapf (Oberlättöggelin bis 2024 und Ehrenmitglied), Daniel Stalder (neuer Oberlättöggel), Barbara Neeser (neue Präsidentin), Irène Lindemann (Präsidentin bis 2024)

Treff junger Eltern Triengen

Rückblick und Vorschau

Rückblick

Muttertagsbasteln

Am Samstag, 4. Mai 2024 durften wir einen tollen und abwechslungsreichen Bastelmorgen im Pfarreiheim durchführen. Mit viel Hingabe und der Unterstützung von Papi, Grosseltern oder Gotti/ Götti, waren 31 Kinder motiviert und kreativ am werken. Jedes Werkstück wurde ein Unikat für das liebe Mami. Nach getaner Arbeit oder auch zwischendurch, durften sich alle Teilnehmer an einem Znüni buffet bedienen. Wir bedanken uns bei allen, die dabei waren!

Neugeborenen-Treff

Der alljährliche Neugeborenen-Treff fand am Donnerstagmorgen, 23. Mai 2024, ebenfalls im Pfarreiheim, statt. Für diesen Anlass bekommen jeweils alle frisch gebackenen Eltern der Gemeinde Triengen eine persönliche Einladung. Wir bieten bei diesem Treff die Möglichkeit, sich über die neuen Erfahrungen auszutauschen, sich kennenzulernen oder über diverse Angebote der Mütter- und Väterberatung und des Treffs junger Eltern informiert zu werden.

Vorschau

Datumänderung Waldanlass

Das Team vom Treff junger Eltern hat entschieden, den Waldnachmittag vom 14. September 2024 auf den Samstag, 7. September 2024 zu verschieben. Dies, wegen einer Terminkollision mit anderen Anlässen.

Nächste Termine

Die nächsten Anlässe finden wieder im Herbst statt.

Wir wünschen allen einen hoffentlich bald sonnigen und warmen Übergang in den Sommer!



Rosi Club Triengen

Gemütlicher Sommeranlass

Stell dir vor: Ein lauer Sommerabend, der Himmel ist übersät mit funkelnden Sternen. Was könnte diesen Moment perfekter machen?

Ein kühles, erfrischendes Sommerferien Bier beim «Rosi Club Triengen» inklusive der legendären Militär Käseschnitte von Meinrad, wie auch andere Köstlichkeiten.

Komm doch vorbei und geniesse den Abend mit Gleichgesinnten.

Sommerferien Bier @ Rosi-Club Triengen

- 06. Juli 2024 / Schüür Triengen
- ab Dorfschulhaus beschildert (100m)
- ab 16:00 Uhr
- u.a. legendäre Militär Käseschnitte @ Meinrad
- Viertelfinal EM-Übertragung



www.rosi-club.ch



Publireportage

Physiotherapie Surental

MTT Physiotherapie Surental, 30 Jahre, Ihr kompetentes Gesundheitszentrum im Dorf

Die vor 30 Jahren gegründete MTT Physiotherapie Surental GmbH sieht sich als kompetenten, zuverlässigen Partner im Gesundheitswesen; von Hausärzten, medizinischen Spezialisten im Spital, Spitex, Reha Center bis Altersheim und Behindertenheim im Surental. Wir bieten unseren Partnern unser Knowhow in der Physiotherapie, Rehabilitation nach Operationen, Krankheit oder Unfall an. Wir bieten auch Fitness, Personal- und Gruppentraining an. Am Samstag, 25. Mai 2024 feierte das gesamte Physioeam im Mitterrain Triengen mit ihren geladenen Gästen den ganzen Nachmittag bis spät am Abend. Später kamen auch die «alten» Physiotherapeuten, von überall in der Schweiz, Belgien, Österreich und Holland dazu.

30 Jahre Physiotherapie in der Schweiz, was hat sich geändert?

Ard van Duuren: Damals war die Physiotherapie noch unbekannt in der Bevölkerung. Aber auch vor 30 Jahren arbeiteten wir bereits sehr intensiv mit den Hausärzten und Spezialisten zusammen. Die Physiotherapie behandelte mit Bewegungstherapie, Fango, Ultraschall, Massage, Elektrotherapie usw. Heute hat sich das Ganze massgebend geändert. Wir arbeiten nach Evidence Based Medicine (EBM), nach Richtlinien und den neuesten Kenntnissen und Entwicklungen in der Physiotherapie.

MTT; Was bedeuten diese Buchstaben?

Ard van Duuren: MTT steht für Medizinisches Trainingszentrum Triengen. Neben unseren physiotherapeutischen Dienstleistungen bieten wir auch Fitness und Gruppentraining an. Kunden können bei uns MTT (speziell Position physiotherapeutisches Training) aber auch normales Fitnesstraining absolvieren. Und wir bieten verschiedene Gruppentrainings an, wie Pilates, Melt, Pump & Fight, Step Aerobic und TRX.

Pilates ist uns bekannt, was ist MELT?

Lisette van Duuren: Oft liegen chronische Schmerzen im Körper in einem neurofaszialen Problem begründet, weshalb die Melt-Methode hilfreich sein kann, um schmerzfrei zu werden. Faszien ist unser Bindegewebe im Körper und verbindet alle Organe, Muskeln, Sehnen und Knochen miteinander. Durch spezifische MELT-Techniken mit einer sanften MELT-Rolle und MELT-Bällen bringst du dein Bindegewebe in einen gesunden und gut hydrierten Zustand zurück.

MTT Physiotherapie Surental bietet auch Workshops an?

Lisette van Duuren: Im Melt Workshop wird mittels Präsentation und Hands-on erklärt, wie die Faszien funktionieren und wie man mittels spezieller Technik die Faszien hydrieren und beeinflussen kann. Jeder kann mitmachen, speziell Kunden mit chronischen Schmerzen im Körper. Weitere Infos unter www.movebetter.ch und www.physiotriengen.ch

Was sonst noch?

Ard van Duuren: Wir bieten auch Personal Training an. Wir begleiten Profi-Sportler aber auch Breitensportler und trainieren Kunden auf speziellen Pilates Geräten. Wir trainieren auch Sport Teams bzw. das erste Team vom FC Triengen.

oben: Inhaber Lisette und Ard van Duuren
unten: Ehemalige und jetzige Physiotherapeutinnen und -therapeuten



physiotherapie
surental



Publireportage

Albisser & Bucher GmbH

Neuer John Deere Kommunaltraktor mit Schmidt Schneepflug für die Gemeinde Triengen – professionelle und zuverlässige Geräte für einen professionellen und zuverlässigen Winterdienst.

Im vergangenen Mai konnte die Gemeinde Triengen einen neuen Kommunaltraktor mit Schneepflug in Empfang nehmen. Das neue Gerät ersetzt den in die Jahre gekommenen Vorgänger, der nach 15-jährigem Einsatz den heutigen Anforderungen bezüglich Umwelt- und Lärmschutz, den praktischen Einsatzmöglichkeiten und dem Fahrkomfort nicht mehr zeitgemäss entsprach.

Der neue John Deere 6100 M ist dank seinem kurzen Radstand und der kompakten Bauweise prädestiniert für den Einsatz im Kommunaldienst. Der stufenlose, sehr wendige Traktor kommt den Ansprüchen und Anforderungen der Gemeinde Triengen optimal entgegen. Er erfüllt die Bedürfnisse dank seinem engen Wendradius, einer Nutzlast von 4,7 Tonnen und einer Maximalleistung von 125 PS/92kW. Dank seiner integrierten Chassis-Bauweise ist er vor allem auch für den Einsatz im Winterdienst mit schwerem Frontschneepflug und Anbau-Streugerät bestens geeignet. Ergänzt wird der neue Traktor mit dem variablen Keilschneepflug Schmidt KL-V 28 aus dem Hause Aebi Schmidt. Dank seiner beiden gleichzeitig, stufenlos verstellbaren Scharflügeln und dem integrierten hydraulischen Querneigungsausgleich ermöglicht er den Werkhofmitarbeitern die professionelle Schneeräumung auf Gemeindestrassen, Trottoirs oder Parkplätzen.

Geliefert wurde der neue Kommunaltraktor von der Firma Albisser & Bucher GmbH aus Triengen. Sie ist ein zuverlässiger Partner für Kunden aus der Landwirtschaft, dem kommunalen Sektor und für private Anwender mit hohen Ansprüchen an Dienstleistung und Qualität.

Landmaschinen aus Triengen, Ballyweg haben eine lange Tradition. Nachdem Esther und Sepp Albisser vor über zwanzig Jahre ihre eigene Landmaschinen-Reparaturwerkstatt gegründet hatten, übernahmen sie am 1. Januar 2011 den Standort Triengen. Mittlerweile ist ihre Firma bereits über 13 Jahre in Triengen ansässig und beschäftigt zurzeit fünf Mitarbeiter und zwei Lehrlinge. Insgesamt wurden in dieser Zeit von Sepp und Esther bereits zehn Lehrlinge als Landmaschinenmechaniker EFZ ausgebildet.

Dank der Flexibilität und der Fachkompetenz aller Mitarbeiter ist die Firma bekannt für ihren schnellen Service und kurze Reaktionszeiten. Zudem ist die Nähe und das gute Einvernehmen mit der Kundschaft für die Firma Albisser & Bucher GmbH ein entscheidender Faktor. Diese Punkte waren bei der Beschaffung des neuen Kommunaltractors der Gemeinde Triengen, neben den hervorragenden technischen Eigenschaften des John Deere/Schmidt Paketes, sicher auch massgebend.

Die Firma Albisser & Bucher GmbH ist Spezialist für Landmaschinen und Anbaugeräte. Das Sortiment umfasst neben John Deere Traktoren auch Erntemaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Hoflader und Gülletechnik sowie Geräte und Maschinen für den professionellen und privaten Einsatz im Gebäudeunterhalt wie auch in der Forst- und Erntetechnik.

Für die Besitzer von Häusern und Gärten ist Albisser&Bucher GmbH am Ballyweg in Triengen der ideale Anbieter von Kleingeräten. Im Showroom kann ein breites Sortiment von John Deere Rasenmähern-Stihl Motorsägen-, Motorsensen- und Akkugeräten besichtigt werden.

Albisser & Bucher GmbH ist Ihr kompetenter Anbieter in der Nähe. Lassen Sie sich überzeugen. Ein Besuch lohnt sich!

ALBISSER & BUCHER
 Agro-Technik GmbH · 6234 Triengen

JOHN DEERE POTTINGER

Ballyweg 5 · Telefon 041 930 49 70 · www.albisser-agrotechnik.ch





Flugplatzrestaurant Triengen

Flohmarkt mit Unikaten

Sonntag, 8. September 2024

09.30 bis 16.00 Uhr

Wer Lust hat, darf gerne selber einen Stand betreiben und seine Schmuckstücke bei uns auf dem Flugplatzareal unters Volk bringen.

Neben dem Sammelsurium von Dachboden und Keller sind auch neue alte Gegenstände, selbstgemachte Unikate und Kunstwerke gern gesehen. Auch kulinarische Leckereien, die nicht zum sofortigen Verzehr gedacht sind, können angeboten werden.

Der Flohmarkt findet nur bei guter Witterung statt. Standreservation und weitere Infos gibts bei Andrea im Flugplatzrestaurant.

Standmiete CHF 15.00
Tischmiete CHF 10.00 (limitierte Stückzahl)

Wir freuen uns auf euren Besuch bei uns auf der Sonnenterrasse.

1. August auf der Flying-Ranch

Donnerstag, 1. August 2024, ab 19.00 Uhr
Salatbuffet mit Beinschinken und Dessert
(Reservation erforderlich)

23. All Pontiac Day und Flohmarkt 2024

Sonntag, 8. September 2024, 09.30 bis 16.00 Uhr

041 933 05 85 / flugplatzrestaurant6234@gmail.com

Restaurant Bahnhofli

Den Sommer geniessen

Es gibt eine feine Sommerkarte, Salatgerichte... (einfach oder garniert... mit oder ohne, passend für jeden Geschmack

Pouletflügeli à Discretion

19.07.2024; 09.08.2024; 20.09.2024

Chinesisches Buffet

07.09.2024; 09.11.2024; 07.12.2024

Bergmusik Kulmerau Ständli

23. August 2024, 19.00 Uhr

Alphornräume Ständli

28. August 2024, 18.00 Uhr
(nur bei trockenem Wetter)

Nostalgie-Bahnfahrten

Sonntag, 28. Juli 2024 und 25. August 2024
Restaurant offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

Wir sind den ganzen Sommer da,
keine Betriebsferien

01. August und 15. August
Restaurant geschlossen

www.bahnhofli-Triengen.ch

041 933 12 41



YogaPuls Triengen

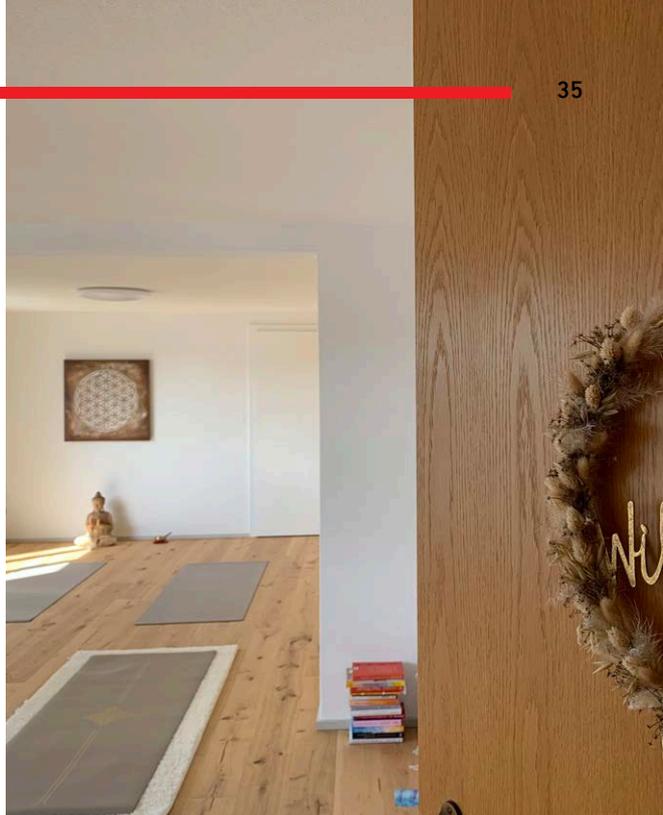
Das kleine, feine Studio

Hier findet vor allem Yoga in Kleingruppen, therapeutisches Yoga und Komplementärtherapie in der Methode Yoga statt. In jedem Fall steht der Mensch im Mittelpunkt.

Therapeutischer Yoga richtet sich an Menschen, die unter körperlichen oder psychischen Einschränkungen leiden und diese ganzheitlich und selbstverantwortlich angehen möchten. Die Gründe, eine Yogatherapie zu beginnen, sind vielfältig. Sie reichen von mehr Energie im Alltag, über weniger Rückenschmerzen bis zur Unterstützung von psychotherapeutischen Massnahmen im Falle von Depression oder Burnout.

Neben vielen Kleingruppen startet am **Mittwoch, 17. Juli 2024, von 17.30 bis 18.30 Uhr** ein besonderer Kurs zum Thema «Mit Leichtigkeit durch die Wechseljahre». Du siehst, auch über den Sommer ist das Studio geöffnet für alle Daheimgebliebenen. Du darfst dich gerne melden und dich persönlich informieren lassen.

Beatrice Brunner
079 564 51 68
www.yogapuls.ch



Fahrschule Egger Triengen

Unfälle vermeiden

Unser Name steht für Verkehrssicherheit

Der Auftrag aus Bern für eine Fahrschule ist seine Kunden, egal welchen Alters, so auszubilden, dass jedermann/-frau sicher am Strassenverkehr teilnehmen kann, ohne einen Schaden davonzutragen oder einen Schaden zu verursachen. Im Wesentlichen geht es nicht darum ein Fahrzeug bedienen zu können, sondern um Unfälle zu vermeiden. Das kann man nur, wenn man eine seriöse und Personenbezogene Ausbildung geniessen kann.

Leider ist eine Fahrschule nur «gut», wenn die Schülerin oder der Schüler möglichst schnell an die Prüfung angemeldet wird. Zu dieser Vorgehensweise können wir, Sabrina Zraggen und Urs Egger, nicht stehen. Das Leben unserer Schützlinge und das der anderen Verkehrsteilnehmer ist uns sehr wichtig.

Die meisten Unfälle von Neulenkern und Neulenkern werden zwischen 18 und 24 Jahren verursacht. Oft ist die Ursache mangelhafte Fahrerfahrung.

Ungefähr 1 500 Neulenkende pro Jahr müssen den Ausweis auf Probe bereits nach kurzer Zeit wieder abgeben.

Während der Probezeit gelten folgende Bedingungen:

Komplettes Alkohol- und Drogenverbot
Verkehrsdelikte werden schärfer sanktioniert
WAB-Kurs ist möglichst bald zu absolvieren

Häufigste Unfallursachen (nicht nur Neulenkern):

- Abstand
- Ablenkung
- Müdigkeit
- Alkohol / Drogen
- zu hohe Geschwindigkeit





Morgestärn Kulmerau

Picknick im Obstgarten

Momente der Gemütlichkeit unter den mächtigen Obstbäumen

Gönnen Sie sich ein paar entspannte Stunden im Obstgarten des Fruchthofes Morgestärn. Unter den mächtigen Obstbäumen erwartet Sie ein gemütliches Beisammensein.

Picknick unter den Obstbäumen: Breiten Sie Ihre Picknickdecke aus und geniessen Sie die ersten frischen Kirschen direkt vom Obstbauernhof Morgestärn. Entspannen Sie auf unseren Sitzsäcken, auf dem Strohballe sofa oder sitzen Sie bequem an einem Tisch.

Kulinarische Köstlichkeiten: Bestellen Sie einen regionalen Picknickkorb mit Leckereien aus der Region vor oder geniessen Sie ein kaltes Plättli. Auch für spontane Besucher ist ein Cervelat vom Feuer und feine Ruedertaler Hofglace erhältlich. Frisches Quellwasser steht kostenlos zur Verfügung, und wer möchte, kann vor Ort ein aromatisches Glas Wein oder einen erfrischenden Mr. Q Cider vom Morgestärn geniessen.

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Alptreu. Sie sorgen für ein urchiges Ambiente.

Aktivitäten für Kinder: Die Kleinen können sich auf dem Spielplatz austoben. Um 14.00 und 16.00 Uhr entführt die Märchenerzählerin petraHpan die Kinder in ihre Märchenwelt.

Einzigartige Atmosphäre: Spüren Sie die Verbundenheit zur Natur und geniessen Sie entspannende Momente unter den Bäumen. Bei weniger gutem Wetter stehen gemütliche, überdachte Plätze bereit.

Möglich ist all dies beim Picknick im Obstgarten am Sonntag, 30. Juni 2024 auf dem Obstbauernhof Morgestärn in Kulmerau. Besuchen Sie unsere Webseite (www.morgestärn.ch/events) für mehr Informationen und die Vorbestellung des Picknickkorbes.

Eckdaten zum Picknick

Datum: Sonntag, 30. Juni 2024
Uhrzeit: 11.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Morgenstern 1, 6234 Kulmerau
Anmeldung: www.morgestärn.ch/events/

Flying-Ranch Triengen

Training PC-7 Team

Gerne macht der Flugplatz Flying-Ranch Triengen die Bevölkerung des Surenthals auf eine spezielle Flugaktivität Ende August aufmerksam.

Am Mittwoch, 28. August 2024, zwischen 08.30 und 09.30 Uhr findet über dem Flugplatz Flying-Ranch Triengen ein Training des PC-7 Teams statt.

Trainings dienen dem PC-7 Team dazu, Abläufe zu üben und allfällige Optimierungen zu überprüfen, um sowohl attraktive als auch sichere Vorführungen für alle Beteiligten und die Zuschauer bieten zu können. Interessierte finden auf der Webseite www.pc7-team.ch mehr Informationen.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme der erhöhten Flugaktivitäten und danken für das Verständnis.



Bäckerei Hunger Triengen

Es gibt Augustweggen

Schon bald ist 1. August, unser Nationalfeiertag und es gibt wieder 1. Augustweggen. Vorher aber machen wir noch Ferien und zwar ab Sonntag, 14. bis Montag, 29. Juli 2024 ist unser Geschäft geschlossen.

Wir sind wieder für euch da, mit den versprochenen 1. Augustweggen.

Dienstag, 30. Juli 2024 von 6.00 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, 31. Juli 2024 von 6.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag, 1. August von 8.00 bis 11.30 Uhr

Ab Donnerstag, 2. August gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer. Wir freuen uns, Sie in unserem Laden begrüßen zu dürfen.

Bäckerei Konditorei Hunger AG
Kantonsstrasse 45, Triengen



PS: Unser Beitrag zur Trienger Chilbi:

Allerlei aus der Chüechlipfanne und natürlich Chöubi-Läbchueche.

Restaurant Rössli Triengen

Sommer im Rössli

Egal was Petrus mit dem Sommer vor hat. Bei uns im Rössli ist Zeit für den Sommer und Italien. Ein bisschen «dolce far niente» in unserer Gartenwirtschaft oder Gaststube mit einer kleinen kulinarischen Reise durch unsere Sommerkarte. Einfach mal ausprobieren. Es hat von Antipasti über Fitnesssteller bis hin zu den Meeresfrüchten allerlei dabei. Oder man gönnt sich eine kleine Auszeit am Nachmittag und geniesst ein Gelato à la Rössli. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Rössli.

Sommerferien

Sonntag, 14. Juli bis Montag, 5. August 2024

Kilbi im Birkenwäldli

Samstag, 10. August 2024 am Abend

Sonntag, 11. August 2024 den ganzen Tag

Unsere aktuellsten Infos und Ruhetage finden Sie auch auf unserer Webseite www.roessli-triengen.ch
041 933 15 06 / info@roessli-triengen.ch



Termine

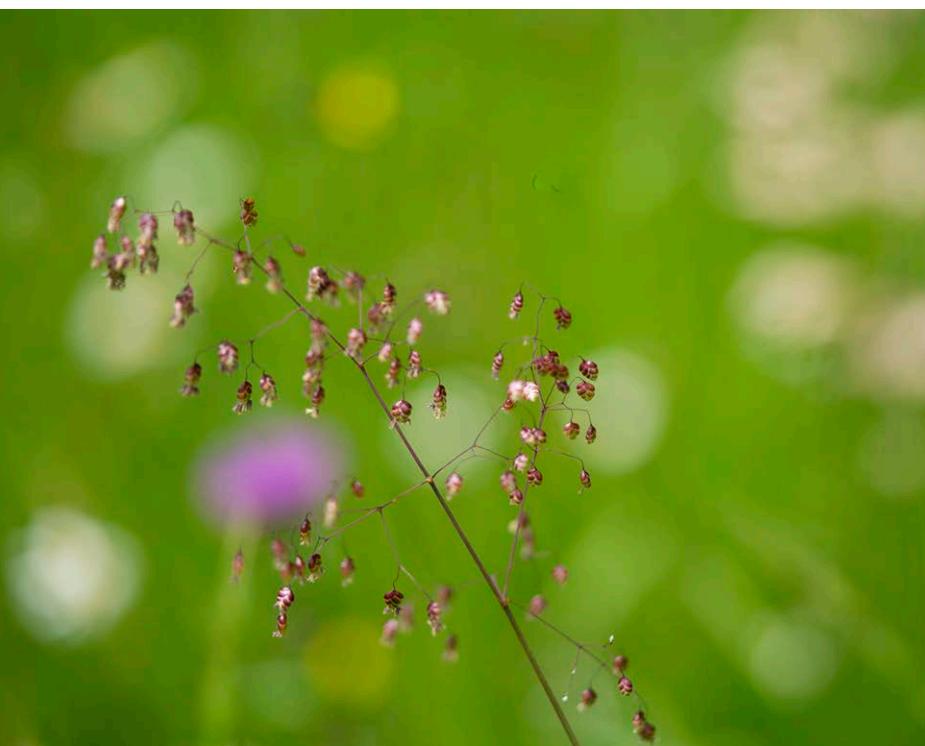
Juli

2.	Quartalsversammlung, STV Winikon
3.	Abschlussbräteln Jugend, STV Winikon
3.	Bräteln beider Gruppen, Wandergruppe 60+
4.	Kinderbibliothek, Treff junger Eltern
4.	Senioren Mittagstisch, Restaurant Rössli Triengen
4.	Abschlussfeier 3. KSS, Schule Triengen
5.	Ständli am Fähnler-Abend, Feldmusik Triengen
5.	Fähndlerabend, Fahnschwinger Wilihof
6.	Sommeranlass, Rosi Club
7.	Beginn Sommerlager, JuBla Triengen
7.	Familienbräteln, Lättöggelclique Winikon
9.	Seniorenessen, Restaurant Kreuz Winikon
12.	Mütter- und Väterberatung, Pfarreiheim Triengen
13.	Bergmusik Kulmerau, Schulhaus Kulmerau
20.	Ende Sommerlager, JuBla Triengen
26.	Mütter- und Väterberatung, Pfarreiheim Triengen

August

1.	Nationalfeiertag
7.	Grosse Wanderung, Wandergruppe 60+
8.	Senioren Mittagstisch, Restaurant Rössli Triengen
9.	Mütter- und Väterberatung, Pfarreiheim Triengen
13.	Seniorenessen, Restaurant Kreuz Winikon
15.	Mariä Himmelfahrt
15.	Jugendreise, TV Triengen
16.-18.	Kilbi, Dorfvereine Winikon
17./18.	Turnfahrt, TV Triengen
17./18.	Vereinsreise, Frauenriege Triengen
19.	Beginn neues Schuljahr
21.	Grillplausch, Jugendmusik Surental-Michelsamt
21.	Kleine Wanderung, Wandergruppe 60+
21.	Blutspendeaktion, Blutspendeteam Triengen
21.	Abendwanderung, Netzwerk Frauen Triengen
22.	Generalversammlung, FC Triengen
22.	Atemschutz 12 Min. Lauf Ersatzabend, RegioWehr
23.	Generalversammlung, VBC Triengen
23.	Quartalsversammlung, STV Winikon
23.	Mütter- und Väterberatung, Pfarreiheim Triengen
23.	Bergmusik Kulmerau, Restaurant Bahnhofli
23.	JuBla Fürobieber, Fröschenzunft Triengen
24.	JuBla Spielnachmittag/Barbetrieb, Zunfthaus
24./25.	Jubiläums-Vereinsreise, Lättöggelclique Winikon
25.	Turnreise Jugend, STV Winikon
26.	Kinderbibliothek, Treff junger Eltern
29.	Kaderübung, RegioWehr Triengen
31.	Trisa-Cup, TV Triengen
31.	Schnellster Trienger, TV Triengen
31.	Turnreise Aktiv- & Männerriege, STV Winikon

Foto: Stephan Wicki



Redaktion

Terminplan Trinfo

5. Ausgabe September/Oktober 2024

Redaktionsschluss 15. August 2024

6. Ausgabe November/Dezember 2024

Redaktionsschluss 17. Oktober 2024

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Triengen läuft? Das Jahresabo für das Magazin Trinfo (sechs Ausgaben) gibt es für 20 Franken.

Bestellungen an:

gemeindeverwaltung@triengen.ch

041 935 44 55

Leserfotos gesucht

Die ersten Leserfotos sind bereits eingetroffen.

Herzlichen Dank an Angela Wüest und Christoph Portmann für das Einfangen dieses besonderen Momentes.

Fotos vom und zum Dorf

Haben Sie einen schönen Sonnenuntergang, eine lustige Begebenheit oder eine spezielle Ecke des Dorfes fotografiert?

Wir rufen die Leserinnen und Leser dazu auf, ihre Fotos von besonderen Augenblicken im Dorf mit uns zu teilen und an die Redaktion des Trinfos zu schicken. Vielleicht zielt Ihr Foto schon das nächste Titelblatt oder eine der Inhaltsseiten?

Bilder bitte in jpg und in grösstmöglicher Auflösung senden an: trinfo@triengen.ch.

Besonderes Hobby oder Erlebnis

Haben Sie ein besonderes Hobby oder wissen Sie jemanden, der einzigartige Fähigkeiten hat und bereit ist, sein Wissen mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Wir freuen uns sehr auf viele tolle Bilder und einzigartige Berichte.



Polarlicht in Kulmerau
Foto: Christoph Portmann



Polarlicht in Winikon
Foto: Angela Wüest

Schlusspunkt

Interview mit Marcel Haas

Marcel Haas, 47 Jahre alt, unterrichtet seit 15 Jahren an der Sekundarschule Triengen. Seit drei Jahren ist er dort als Schulleiter tätig. Er wohnt in Triengen, ist verheiratet und Vater von vier Töchtern im Alter von 8 bis 16 Jahren. Die Redaktion hatte die Gelegenheit, Marcel Haas einige Fragen zu den Themen Schulbetrieb und Berufsorientierung zu stellen.

Schulbetrieb: Was sind aktuell die grössten Herausforderungen an der Sekundarschule?

Der Lehrpersonenmangel ist derzeit deutlich spürbar und beschäftigt auch uns stark. Wir sind ständig bestrebt, qualifizierte Lehrkräfte zu gewinnen und insbesondere zu halten, was angesichts der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt nicht einfach ist. Wir haben unsere Rekrutierungsstrategien intensiviert und versuchen potenzielle Kandidaten frühzeitig anzusprechen und zu fördern. Wir arbeiten weiter intensiv daran, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Glücklicherweise konnten wir für das kommende Schuljahr alle Stellen mit qualifizierten und erfahrenen Lehrpersonen besetzen.

Die Zunahme verhaltensauffälliger Lernender ist ein weiteres grosses Thema. Hier unterstützen die Programme wie der «Waldmorgen» und die «Lerninsel» betroffene Kinder zusätzlich. Diese Massnahmen sind entscheidend, um allen Lernenden die nötige Unterstützung zu gewährleisten und die Lehrpersonen zu entlasten. Als Pilotschule haben wir zudem die Möglichkeit, die Entwicklungsprojekte des Kantons im Bereich «Verhalten» aktiv zu begleiten.

Die steigenden Schülerzahlen stellen uns ebenfalls vor grosse Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf die Raumkapazitäten. Die Platzverhältnisse im Sekundarschulhaus sind prekär. Es mangelt an Fach- und Gruppenräumen. Wir sehen dem Neubau Hofi I deshalb mit grosser Erwartung entgegen. Die Anmietung zusätzlicher Räume und der geplante Bau neuer Anlagen sind entscheidende Schritte, um qualitativ hochwertige Bildung zu gewährleisten.

Zusammenfassend sind die Herausforderungen gross, bieten jedoch auch Chancen, die Schule Triengen als eine zukunftsorientierte Bildungseinrichtung zu gestalten.

Berufsorientierung und -vorbereitung:

Welche Herausforderungen haben Jugendliche bei der Berufswahl?

Jugendliche stehen vor vielfältigen Herausforderungen, wenn sie den Übergang in die Berufswelt meistern müssen. Unsicherheiten, mangelnde Motivation, Selbstzweifel und fehlende familiäre Unterstützung erschweren oft die Berufsentscheidung. An der Sekundarschule Triengen nehmen wir diese Herausforderungen ernst und bieten eine Vielzahl an Programmen an, um unsere Lernenden bestmöglich zu unterstützen.

Welche Rolle spielt die Berufsorientierung an der Sekundarschule Triengen?

Über die dreijährige Sekundarschulzeit hinweg steht die Berufsorientierung im Fokus. Die Schüler erkunden ihre Stärken, Fähigkeiten und Interessen und informieren sich über die verschiedenen beruflichen Möglichkeiten. Unterstützt werden sie dabei von ihren Eltern, Lehrpersonen und Berufsberatungsfachpersonen.



Marcel Haas, Schulleiter
Sekundarschule Triengen

Wie werden praktische Einblicke in die Berufswelt ermöglicht?

Um die Jugendlichen praktisch zu unterstützen, besuchen sie die Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI), nehmen an Informationsveranstaltungen teil und absolvieren verschiedene Schnupperlehren. Diese Aktivitäten helfen den Lernenden, konkrete Berufserfahrungen zu sammeln.

Ein spezielles Angebot ist der Berufswahlparcours für die zweite Sekundarschule in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Triengen und Büron. Die Lernenden erleben in den diversen Ateliers vor Ort die Berufe hautnah und werden über den Aufbau und die Tätigkeitsfelder der vorgestellten Berufsausbildungen informiert. Dies weckt Interesse und bietet einen realistischen Einblick in verschiedene Berufsfelder.

Wie unterstützt die Sekundarschule Triengen schulisch weniger motivierte oder benachteiligte Jugendliche?

Diese Lernenden können im letzten Schuljahr anstelle von vier Lektionen Wahlpflichtfächern einen halben Tag ein Praktikum in einem Betrieb absolvieren. Diese praktische Erfahrung, die im Rahmen des Wahlfachs Praxisplatz angeboten wird, kann die Motivation und das Interesse an einer beruflichen Ausbildung fördern. Zudem beteiligt sich die Schule am Programm «Rock your Life», das benachteiligten Jugendlichen zusätzliche Unterstützung bietet. Engagierte junge Erwachsene begleiten die Jugendlichen ehrenamtlich auf ihrem Weg durch die Schule hin zur Lehrstelle. Dieses Programm erleichtert den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und trägt zur Verringerung sozialer Ungleichheiten bei.